Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 26 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 1. Febr. 1896

(~~Erste österreichische Sparkasse.~~)

Bei der ersten österreichischen Spar-Kasse wurden im Jänner l. J. eingelegt u. z. zu 3¾% von 52.521 Parteien 2,545.944 fl 89 Kr, zu 3¼% von 7.323 Parteien 1,954.057 fl 30 Kr, zu 3% von 577 Parteien 1,144.200 fl 70 Kr; zusammen von 60.421 Parteien 5,644.202 fl 89 Kr. Rückgezahlt wurden zu 3¾% an 16.721 Parteien 1,487.112 fl 80 Kr, zu 3¼% an 6.645 Parteien 1,646.331 fl 51 Kr, zu 3% an 1.194 Parteien 1,784.554 fl 66 Kr; zusammen an 24.560 Parteien 4,917.998 fl. 97 Kr. Der Stand des Jahresschlusses Einlage-Capitales betrug am 31. Jänner l. J. u. z. zu 3¾% 130,539.248 fl 47 Kr, zu 3¼% 47,627.683 fl 99 Kr, zu 3% 21,304.264 fl 30 Kr; zusammen 199,471.196 fl 76 Kr. Bei der Effekten- und Wechsel-Abtheilung wurden im abgelaufenen Monate an Wechseln eskontirt 8,984.834 fl 05 Kr, einkassirt 6,364.443 fl 34 Kr. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im Jänner 593.590 fl zugezählt und an Lebrecht von 319.885 fl 25 Kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 104,137.859 fl 23 Kr. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Jänner Hypothekar-Darlehen im Betrage von 1.596 fl 89 Kr zurückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen: die sämmtlich ausstehenden Darlehen 71.646 fl 54 Kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 34.223 fl 46 Kr, die Pfandbriefe im Umlaufe 30jährig 50.100 fl, im Umlaufe 32jährig 55.800 fl. Der Credit-Verein der ersten österreichischen Sparkasse zählte am 31. Jänner l. J. 533 Theilnehmer mit einem benützbaren Credite von 7,639.000 fl und einem Sicherheitsfonde von 396.000 fl. Es kommtirt wurden im abgelaufenen Monate 2.099 Stück Credit-Theilnehmer-Darlehen zu 616.000 fl (Zinsfuß 4¾ und 5½%) und stellte sich der benützte Credit Ende des Monates auf 2,887.000 fl.

(Zur Strafanstaltsfrage)

Die Direction der Akademie der bildenden Künste wendet sich bei der Stadtverwaltung um die Abstellung aller Uebelstände, die gebäudlich angebunden Strafen eingeschritten. Die Direction erkennt an, daß ein Versuch der Zeit bereits Abhilfe ihren verschiedenen Gesuchen zu Folge gegeben wurde, noch aber bestehen solche ungeschlachten Strafen bei der Akademie, die schließlich die unangenehmen Folgen haben, daß die Besucher Kunsten, welche die Anstalt besitzt, durch die unsaubere Straßenbeschaffenheit sehr leiden, daher schon es dieser Frage eine ebenso höchst wichtige wäre.

(Städtische Armenlotterie)

Die Ziehung der Lose der städtischen Armen-Lotterie findet stattfindet am 18. Februar 10 Uhr statt in Gegenwart des Herrn Vertreters des städtischen Magistrates im Rathhause statt.

(Localbahn Wien-Neudörf-Guntramsdorf.) Die bereits anberaumt gewesene und ausgeschriebene Fundirung selber verschobene commissionelle Localbesichtigung über das Ansuchen der Eisenbahnbau- und Betriebsunternehmung Leo Arnoldi in Wien um Ertheilung der Bewilligung zur Errichtung der Maschinen, Fahrgeschwindigkeit von 30 Kilometer auf 20 Kilometer unter der Bedingung auf jenen Strecken der localbahn Wien-Neudörf-Guntramsdorf, welche eigenen Unterbau besitzen, findet nun, wie am Freitag den 7. M. statt.

(Zirkel Gemeindewahlen.) Die Bezirksvertretung des Bezirkes Döbling hat bekanntlich die Vornahme der Gemeinderathswahlen und Reichsrathswahlen auf die Zeit der Wahlberechtigten in 2. Wahlkörper für Döbling von zwei Nationen beider Bezirksausschüsse d. d. frei gab, die Anfrage zu bringen, die ein Nation vom ein Pfingstsonntag, die andere die Landbevölkerung der Gemeindewahl die Reichsrathswahl in Anspruch zu nehmen. Für die Wahlen des 1. und 2. Wahlkörpers, für welche nur ein Nation in Anspruch genommen ist, wird der Pfingstsonntag der Bezirksausschüsse in Anspruch genommen.

(Sitzung von ein Rathshaus) In der kommenden Woche soll der politische Bezirksausschuss am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jedesmal von 10 Uhr Vormittags Sitzungen ab.

(Zur Frage der Straßenbahnbelichtung) Heute (Samstag) abend findet um 9 Uhr abends eine Localinspection zur Begutachtung der Frage der Straßenbahnbeleuchtung und Ausrüstung gesetzlich ist in der Zirkusstraße zum Rathhaus ein Bezirksfest. Die Theilnehmer versammeln sich vor dem Rathhause beim Thurm.

(Magistratsrath Josef Lehner) der Chef des Personalstatistischen Amtes des Magistrates wird am 5. d. M. in seiner Wohnung und dort anlässlich seines 75. Geburtstages, der Gemeinde Wien, seine 57. Dienstjahre.

(Wein-Zoll.) Ein in Sachen Gebührenverwaltung in Herczegszöllös im Borsonyer Comitat schickt von der österreichischen Regierung die Bewilligung, 450 Hectoliter Wein auf einigen Fuhrwerken unbehindert auf den Wegen, direkt in Wien bringen zu dürfen.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Nr. 27 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 3. Februar

(Feuerwehrwesen.)

– Bei dem am 1. und 2. Februar l. J. in Wien zusammentretenden ständigen österr. Feuerwehrausschuss, wobei sämmtliche freiwillige Landesfeuerwehr-Verbände vertreten sein werden, gelangen außer den von einzelnen Verbänden gemeldeten Gegenständen folgende Anträge zur Berathung: Antrag des Verbandes der deutschtiroler Feuerwehren: Die Feuerwehrmannschaften, welche vor Antritt ihrer Militärpflicht einer österreichischen Feuerwehr angehörten, ist nach Beendigung des Militärdienstes und sofortigem Wiedereintritt in eine österreichische Feuerwehr die zurückgelegte Militärdienstzeit anzurechnen, gleichbedeutend wenn [illegible] die Mitgliedschaft bei einer Feuerwehr erfolgt. Es wird gleichzeitig auch Anerkennung voller Freizügigkeit bezüglich der Dienstanrechnung bei allen Feuerwehren Österreichs angetragen. – Antrag des niederösterreichischen Landesverbandes: Es sei eine Petition an das [illegible] Ministerium zu richten, in welcher dasselbe gebeten wird, es sollen die so zahlreichen Brandlegungen durch Kinder [illegible] entgegengetreten werden, [illegible] vom selben [illegible] Antrag dagegen: Ermäßigung der [illegible] Telegrafen zum Zwecke der Feuermeldung. – Antrag der „Česká ústřední jednota hasičská pro Moravu a Slezsko“: Es wäre für die Mitglieder der [illegible] [illegible] oder Landes- und Bezirksverbände, gleich den [illegible] Beamten zum Zwecke der feuerwehrtechnischen Reisen eine Fahrpreisermäßigung bei den [illegible] Eisenbahnen zu erwirken etc.

(Jubiläum.) Der Vorstand des Haupt-Einreichungs-Protokolles des Magistrates, Direktions-Adjunkt Michael Heinas begeht am 1. März l. J. sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der Genannte, ein geborener Wiener, steht im 59. Lebensjahre und erfreut sich trotz seines schwierigen Dienstes vollster Rüstigkeit. Der Jubilar ist sowohl bei seinen Vorgesetzten als auch bei seinen Untergebenen geschätzt und geachtet.

Stiftung. Bei der Friedrich Ludwig Müller'schen Stiftung für arme Witwen kommen drei Stiftplätze im Betrage von jährlich 210 fl für arme Witwen von Professionisten, Fabriksarbeitern oder Taglöhnern in Wien, welche zwei oder mehrere Kinder haben, auf Lebensdauer zur Besetzung. Die gehörig belegten Gesuche sind längstens bis 29. d. M. beim Wiener Magistrate zu überreichen.

(Genossenschaft der Medizinen und Medizinerinnen.) Am Tag den 13. Februar d. J. abends 8/28 Uhr fand im Lesezimmer Saal V. Rathgasse die Genossenschaftsversammlung der Medizinen u. Medizinerinnen statt. Auf der Tagesordnung stand: die Wahl der Genossenschaftsvorstehung, der Funktionäre des Schiedsgerichtes und der Revisoren, ferner der Vorbereitung der Generalversammlungen der Rentenanstalt und der Revisoren der Lehrlingsbrandschadenkasse, die Mitwirkung und Ansicht über Schulkinder, die Voranschlag für das Jahr 1896.

Es wurden ferner die Rechnungsabschlüsse der Genossenschaft und der Lehrlingskrankenkasse der Genossenschaft der Medizinen und Medizinerinnen vorgelegt worden. Der Erster weist an Gesammteinnahmen i. J. 1895 12.568 fl 88 kr, an Ausgaben 3.524 fl 21 kr auf; es verblieb mithin Ende 1895 ein Cassastand von 9.044 fl 67 kr. Der Ausweis der Lehrlings-Krankenkasse der gemeinsamen Genossenschaft zeigt Einnahmen per 1.816 fl 7 kr und Ausgaben per 1.428 fl 79 kr. Der Reservefond beträgt am Schlusse des Jahres 1895 2.800 fl 23 kr.

Dienstag den 28. Februar abends 7/8 8 Uhr fand im Lokale des Magistrat-Bezirkes, Laden im Neuen Rathhause I. Lichtenfelsgasse, 5. Stiege 1. Stock die Jahresversammlung dieser Genossenschaft statt, in der die Wahl der Funktionäre nächst Jahres, Ausschusses, des Schiedsgerichtes und Ausschusses in der Kranken-Schwestern aus dem Stand der Schulkinder, ferner der Revisoren des Jahresabschlusses der Genossenschaftsversammlungen vorfindet. Die Tagesordnung der Versammlung erfolgt von 1/28 bis 1/2 9 Uhr abends.

(Personalien) Der im 75. Lebensjahre stehende k. k. Major a. D. Hofmeister an der Theresianischen Akademie Carl Freiherr Brossel ist am 15. Jänner an Lungenentzündung nach kurzem Leiden hier verstorben. Major Brossel war einer der letzten Kriegsteilnehmer von Land bei Leipzig Kaiser Franz Joseph I. und Erzherzog Albrecht.

(Asyl für Obdachlose.) Im Monate Jänner 1896 wurden in dem unter dem Protektorate der Kaiserin stehenden Etablissement (Asyl für Obdachlose, Frauen und Kinder) 1266 Frauen und 261 Kinder, in Männerasyl 6010 Männer und Knaben und in beiden Häusern (II. Bez. Gasse 4 und 6) zusammen 7537 Personen beherbergt und mit zusammen 15074 Portionen Suppe und Brot beköstigt. Außerdem wurden in diesem Monate in der Filiale V. Stellengasse 35 auf Kosten des Vereines 2170 Männer bequartiert.

7. Februar mittags

Generalregulierungsplan.

In der heutigen Sitzung des Beirathes gab der Bezirkshauptmann Dr. v. Schibais bekannt, daß der Generalregulierungsplan für die innere Stadt seitens des bauamtlichen Regulierungsbureaus (Professor C. Mayreder) bereits fertig gestellt worden und im Rathhause von 7. Februar angefangen während acht Tagen zur allgemeinen Besichtigung werde ausgestellt werden.

Aus dem Beirath. Über Einschreiten des Vorstandes des österr. Schützenbundes wurde die Zustimmung erteilt, daß für das V. österr. Bundes- und Kaiser-Jubiläums-Schießen im Jahre 1898 die Stadt Wien als Festort bestimmt werde.

Der Stand der thierärztlichen Assistenten der städt. Veterinärabtheilung wird von 20 auf 28 Stellen gleichzeitiger Anstellung einer gleichen Anzahl (8) thierärztlicher Praktikantenstellen vermehrt.

Mit Rücksicht darauf, daß unlöslich das Stadtbahnbaus die Umwandlung der Wiener Verbindungsbahn in der Nähe der Gleise, nämlich als Hochbahn in ein Untergrundbahn erfolgen wird und hiedurch die bisher ein Viertel unterzubringenden Gleise, wirtschaftlich, welche dem Marktgelände zu Gute kamen, in Wegfall kommen, wird grundsätzlich genehmigt, daß im Gebäude der Gleisanlage, falls eine geeignete Lokalität zur Errichtung einer Restauration daselbst gewidmet werde, der Betrieb dieser Restauration wird ein Mal einer Offertausschreibung zu vergeben sein.

Die Entwickelung der Säuglinge in der städt. Versorgungsanstalt.

Magistratsrat Graban, er referirte in der heutigen Vorstadtsitzung über die Erfahrungen die man mit der neuen Regie der Ernährung der Säuglinge in der städt. Versorgungsanstalt gesammelt hat. Einleitend wies der Redner darauf hin, über die Ernährung, über die Zunahme u. über die Kosten. Die Ärzte u. die Wärterinnen der Kinder, sind damit, daß die Kinder u. das Aussehen der Säuglinge wesentlich günstigeres geworden, sind Zufriedenheit in der Anstalt erworben. Überhaupt sind nicht mehr vorkommen, u. sind die Kosten im letzten Monate höher wenn als vorher in den ersten Monaten die Erhöhung seiner Pflegegelder geworden ist u. schließlich wurden Wunsch, einen Gesetzentwurf wünschen die Kosten wie gleich sehr heben, wie der der Einführung der neuen Regie.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 28 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien 4. Februar 1896

Gemeinderathssitzung vom 4. Februar.

Vorsitzender Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dr. v. Friebeis.

(Fortsetzung aus dem Abendblatt.)

Zu Schlachtbankmeistern werden ernannt: Julius Jantzky, Eduard Tarbuk und Franz Münkwachsberg; zu Schlachthaus-Nachtwächtern: Franz Kautner, Leopold Schindl und Karl Zbitovsky.

Das Ansuchen des Vereines des städtischen Versorgungsanstalt in Rinn (Oberbayern) Rudolf Koller um Verfolgung in den bleibenden Ruhestand wird genehmigt.

Die Verpachtung der v. L. Lotzbeck'schen Stiftung für Wohlthätigkeitsanstalten und Vereine wird dermal vorgenommen, das die zur Verfügung stehenden Stiftungsinteressen zu 2.48 fl. an 17 dabei Lose ziehen verfällt werden.

Die Hinausgabe der Baulinie für das Haus innere Stadt, Naiv Markt 17 wird im Sinne des Magistrats-Antrages genehmigt.

Die Baulinien für die Neulerchenfeldstrasse im Bezirke Ottakring werden dermal bestimmt, dass diese Strasse eine Breite von 17 Meter erhalten wird. Hiedurch wird die Frage der Verhaltung Freilegung der Kirche nicht präjudiciert.

Die Baulinie für die Hietzinger Hauptstrasse wird unter Zugrundelegung einer Strassenbreite von 19 Meter festgesetzt.

(Für den Gemeinderathswahlen) der Bezirksausschuss für den Bezirk Döbling hat sich dahin geeinigt, für die Gemeinderathswahlen mit Rücksicht auf die Wählerzahl, bezüglich Abs. 1. Wahlkörper eine Abs. 2. Wahlkörper zwei und Abs. 3. Wahlkörper 3 Vertreter in Vorschlag zu bringen.

(Bezirksausschusswahl) Nachdem 5. d. M. wird um 10 Uhr Vormittags eine außerordentliche Sitzung des Bezirksausschusses Landstraße abgehalten.

(Personalien) Med. Dr. Franz Fischinger wird zum Assistenzarzt der v. Landes-Irrenanstalt in Gramatneusiedl ernannt.

(Zum Ankauf der Kaiserjubiläumsfeier) der freiwilligen Feuerwehr. Bruck an der Leitha 100 und für eine Clematis 100 Kronen als Aushilfsbeitrag.

(Fahrradbürgerball) Für den am 20. d. M. in den Sälen zum Grünen Thor stattfindenden Bürgerball des Fahrradvereines Sud ist der Verkehr in der Strasse des vom Vorjahre in der Strasse. Der Bürgerball im Jahre 1895 eine Einnahme von 1170 fl. eine Reinertrag wird durch die Commission des Fahrradvereines und für den 1. Fahrradverein Liedergarten verwendet.

(Regulierungsarbeiten u. Bauten.) Eine großartige Anzahl von Hausregulierungen, Geschäftsbauten und Umbauten hat heuer eigene Parzellierungen und der Anlage der Straßen bis zur Baufluchtlinie gelegen. Im Theile des Wienerviertels setzen sich die Regulierung und Eröffnung der vorhandenen Straßen, welche Geschäfte und Schanzgelegenheiten zugewendet, die bezüglichen Arbeiten die Zustände dort, welche ganz erstaunlich geschehen. Die Beleuchtung ist eine sehr mangelhafte; die Linien vollzogen sich zum Theil noch nicht ausgefüllt und der Platzmangel dürfte sich dort ein wenig bemerkbar machen.

(Umgrenzung des Bezirkes Rudolfsheim.) Seitens der Bezirksvorstehung jenes Theiles des Bezirkes Rudolfsheim, welcher zum Polizei-Bezirks-Commissariate Penzing gehört, wurde an die Statthalterei die Bitte gestellt, die natürliche Begrenzung des Gemeindebezirkes Rudolfsheim zur Durchführung bringen zu wollen. Nach der Ansicht der Petenten sollen die Grenzen bilden: im Süden die K. K. Staatsbahn, im Norden das Schmelzer Gemeindehaus, im Osten die Gürtelstraße und im Westen der Laurengarten-Weingarten.

(Aufschlüsse aus der Gemeinde-Chronik der Hauptstadt.) Die Erleuchtung des Kaiserbades an Gnaden einzugestehen, welche die Gemeinde Wien ein solches Durchführung der Straßenbahn erlaubt, wird seitens der Regierung ein Geschenkentwurf, welcher die Auffüllung der Gemeinde Wien an den Kosten der Beleuchtung, der Straßen und der Bäume, welche Straßen zugehörig von der Bauordnung gebracht. Der Bericht hat in der heutigen Sitzung über die angelegenheit berathen und über ein solches Votum beschlossen und entspricht es der Standpunkt der Gemeinde vorzüglich in der Gesetzes vorlage dem genügende Schutz für den Bau und zugleich den Bau auch zu erleichtern, in einer Petition an die hohe Regierung zum Ausdruck gebracht werden. In derselben wird insbesondere auf jene Gesetzesstellen hingewiesen, welche die Gemeinde höher als die Zulässigkeit der nach Grund des Gesetzes des vorherigen Jahres von Seite 1895 ein gebrachten Gebäude ausgenommen hat.

(Quarantäne.) Die Quarantäne, welche der Cholera-Verdacht und die Angst der Bevölkerung Sachsen-Coburg über Gotha und Eisenach nach Eisenach, Meiningen 26.

4./II abends

Corr. Stiefenhofer. 4/II 1896.

Zu den Gemeinderathswahlen.

Das Reclamationsverfahren hat nunmehr seinen Abschluß gefunden, nachdem der Bezirksausschuß d. i. hierüber sämtliche gegen die Reclamationsentscheidungen des Magistrats eingelaufenen Recurse erledigt und der Magistrat mit dem gestrigen Tage die letzten bezüglichen Verständigungen und die Zustellungen an die Parteien vollzogen hat.

Vor der Publicirung der Wahl, Kundmachung in der Wiener Zeitung dürfen jedoch noch folgende Arbeiten durchgeführt werden: Richtigstellung und Ergänzung der Wählerlisten auf Grund der Recursentscheidungen bezüglich der zuletzt von auswärts zugezogenen Parteien, Eintragung der Berufungen, Eintragung der Berufungen in Wählerlisten, Ausfertigung und Numerirung der Legitimationskarten, Ausfertigung und Zustellung der an die einzelnen Wähler zu versendenden Magistrats-Wahlausschreibens, ~~[illegible]~~ Bildung und Zusammenstellung der Wahl-Commissionen, sowie die Ermittlung der Wahllocalitäten und, endlich Verfassung und Zustellung der in circa 100.000 Exemplaren auszugebenden Wahlkundmachung.

Die bereits 90.000 übersteigende Wählerzahl, sowie die mit der officiellen Veröffentlichung der Wahlkundmachung zur Verfügung stehende Frist machen es – soll die Zustellung der Wahllegitimationskarten und der sonstigen Wahlbehelfe (Wahlkundmachungen, Wahlzettel) an die einzelnen Wähler rechtzeitig u. exact vor sich gehen – unbedingt unumgänglich nothwendig, die Fertigung der vorerwähnten Behelfe an die magistratischen Bezirksämter schon einige Tage vor dem gesetzlichen Wahltermin zu veranlassen, damit die Behelfe in den Bezirksämtern noch vor diesem Termine auf den Rayons der Bezirksämter verteilt werden können. Auf letzteres muß um so größeres Gewicht gelegt werden, als sich das Zustellungsgeschäft mit Rücksicht auf die Kürze weiter zur Zeit bevorstehender ~~[illegible]~~ eingetretener Wohnungsveränderungen ganz besonders schwierig gestalten wird.

Ich muß daher die Fertigung aller dieser Arbeiten, für deren Bewältigung durchaus ein Zeitraum von 2 Wochen nothwendig sein dürfte, kann die Verlautbarung ~~[illegible]~~ der Wahlkundmachung in der „Wiener Zeitung" erfolgen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

N 29

Wien, Mittwoch 5. Februar 1896

Der Regulierungsplan der inneren Stadt.

Morgen werden die Pläne für die Regulierung der inneren Stadt von der Enquete-Commission, die gelegentlich ihrer Tätigkeit gebildet ist, in einer Sitzung der allgemeinen Bauordnungskommission vorgelegt werden.

Ein Antrag, die Beratung des Regulierungsplanes der inneren Stadt einer Notstandsarbeit, verfolgt Bauten, welche bei der eigentlichen Regulierung bei der Rotenturmstraße und bei der Rotenturmstraße und die Aufhebung der Jesuitenkirche und der angrenzenden Gebäude, die unzweckmäßigen Grundrisse und die verfehlten Bauten betreffen. Nach einer allgemeinen Einleitung über die Entwicklung der Innenstadt mit Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse, Rücksicht auf die Bevölkerungsziffer, Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse, Rücksicht auf die Bauordnungen und auf historische Einflüsse, auf Verkehrsverhältnisse, auf Neubauten und auf 18jährige Bauordnung, mit Rücksicht auf

charakteristische Gesichtspunkte Stadtanlagen ausgesprochen worden sind, wird der Weg zur Verfassung des Planes angegeben.

Die Gesamtvorschläge für die Innere Stadt sind in fünf Plänen niedergelegt. Blatt I ist ein Katasterplan (1:1440) der Inneren Stadt auf den Stand vom 5. Oktober 1895 richtig gestellt und ergänzt. In diesem Plan sind alle öffentlichen und solche privaten Gebäude hervorgehoben, denen ein besonderer historischer oder kunstlerischer Wert zukommt. Alle bestehenden Straßenzüge sind in natura gemessen und in diesen Plan eingetragen.

Blatt II ist ein Plan der Inneren Stadt und der angrenzenden Teile der übrigen Bezirke im Maßstab 1:2880 mit der systematischen Darstellung der Verkehrsrichtungen, wie sie durch die Regulierung ermöglicht werden sollen.

Blatt III stellt den vorgenannten und richtig gestellten Katasterplan (1:1440) mit Einzeichnung aller heute noch zu Recht bestehenden Baulinien, bestimmungen und deren Construction, sowie alle durch diese Vorlagen bewirkten Baulinien und der zu Kunstzwecken hervorgehobenen Gebäude vor. In diesem Plane sind auch alle Gebäude gezeichnet, welche wegen ihres historischen oder künstlerischen Werthes jedenfalls

gestellt werden sollen, ferner alle Gebäude welche in der Innern Stadt seit dem Jahre 1860 entstanden sind, endlich auch alle jene alten Gebäude, die nach dem Gesetz vom 5. April 1893 bei eventuellem Umbauten 18 jährige Dauer, freiheit genießen.

Blatt IV ist ein Plan der zukünftigen Bebauung der Innern Stadt im Maßstab 1:1440 mit Angabe aller zukünftigen Hauptmauerlinien und der Trottoirhöhen an den Blockecken.

Auf Blatt V. ist der Plan der Innern Stadt im Maßstab 1:1440 als Übersicht des zukünftigen Stadtbildes gezeichnet.

Bei der Verfassung der Pläne war das Bestreben maßgebend, eine radicale Umgestaltung dieses ältesten Stadtteiles von Wien zu vermeiden und gewe prosaischen und historischen und Kunstwerthen Gründen, um der Innern Stadt bei der notwendigen Regulirung ihre eigenartige Individualität möglichst zu erhalten, als auch aus rechtlichen und financiellen Gründen, da die beantragten Regulirungen hauptsächlich durch fortschreitende privat Bauausführungen und nur in den dringendsten Fällen durch die Gemeinde selbst bewerkstelligt werden sollen. Die Regulirung der Innern Stadt hat also die Befriedigung der modernen Verkehrsbedürfnisse Rechnung zu tragen dabei aber historisch oder Kunst. werthe alle Bestandtheile möglichst zu schonen. Ein besonderes Gewicht ist auf eine Erhaltung des Verkehrs durch solche Gebiete gelegt, die bisher wegen der engen Straßen gänzlich des Verkehres entbehrten und sehr

wenig ausgenützt waren, jetzt aber nicht unerhebliche Ausgestaltungen erfahren hat, die auch gleichzeitig fixirt werden sollen.

Das Verkehrsnetz

Verkehrsnetz soll die Regulirung folgender Durchgestalten: Zunächst die Verbreiterung der bestehenden Straßen, sowie Herstellung von Parallelstraßen zu den Hauptverkehrsstraßen. Es werden Durchbrüche und Durchbrüche neue Straßen hergestellt werden. Auf einigen Plätzen, auf denen bedeutende Verkehrsstörungen bestehen, sind Verkehrsplätze zu gestalten, sowie auch neue Verkehrsplätze zu schaffen. Zu den Verbindungen der Innern Stadt mit den anderen Bezirken sind auch neue Verbindungen von Bezirken zu den Bezirken zu schaffen. Die Durchführung der Straßenverbreiterungen, sowie der Durchbrüche und Verkehrsplätze, sowie und Stadtbahnen sowie und eigenen Straßenbahnen, durch die Stadt zu leiten, wird zum Theil nicht genommen werden.

Auf Blatt II des Planes ist der Plan des Verkehrsnetzes durch die Regulirung möglichst dargestellt. Durch rote Linien ist der Mittelgrund verzeichnet, der durch den Plan zur Durchführung gelangt.

[illegible]

[illegible]

x) [illegible]

[illegible]

7 Die
wichtigen Schaffung
einer Verbindungsbahn,
nämlich – Concordiaplatz
– Theresienbrücke – Franz-
josefs-Bahnhofe – Neue
Wiener Stadtbahn. Sodann
wird dann die Anlage
einer neuen Straße
von dem Volksgarten zur
Burgstraße, bis auf letztere
Straße ist der Bau bereits
genehmigt. Zur Aufschließung
an diese Linie wird dann be-
antragt die Linie Franz-
josefs-Quaisteg – Franzens-
kai – Franzensquai – Franz
Josef-Feldkirchergasse – Wein
hauer – Salesianergasse
– Fasanengasse – Augarten
gasse. Ferner die Fortsetzung
der Linien: Petersgasse –
Stadtbahnhofhalle Gemeinde-
Stadt – Riemergasse – Seilerstätte
– Schwarzenbergstraße,
und die Linie Maiselsteg –
gasse – Seegrund – Verlängerung
Wenzgasse – Neue Donau-
brücke zur Schwimmschule
Stadtmarkt. Neue Straße
– Stadtmarkt – Neubau
gebäude – Linie
Linie Dreyhausenstraße –
Schwarzenbergplatz – Lichtenfels-
gasse, mit einer parallelen
Verbindungsstraße – Löwen-
straße – Schwarzenbergplatz – Rennweg
Neue Straße der Donau-
dampfschiffe – Stubenbrücke
– Stubenbrücke. ——

Neubauanträge sind
neuerlich auch noch für Ver-
bindungen der Land-
straße, Regierungsstraße,
Fasanengasse, Franz-
Josefs-Bahnhofe, Gonzagagasse, der
Obersteinerstraße, Göbelgasse –
Zwerngasse, Rotenlöwengasse
Schulstraße, Gonzagagasse
und der Hofmühlgasse sowie
die Fortsetzung der Schwarzenberg-
straße, die vorläufige Verbindungs-
linie der Donau-Stadt
und die Breite von Straßen
von mindestens
15 Metern Durchschnittlich
angenommen. Um
die Straßenfluchtlinien
wird auf die Breite von 14-
–12 Metern Bezug genom-
men. Die Niveauverhältnisse
sind im möglichsten An-
schluß an vorhandene Niveau-
verhältnisse geplant. Es ist die
die gestellten Anträge die
bestehenden Niveauver-
hältnisse zur größten Ver-
einfachung und Verallge-
meinerung zu bringen
zu entwickeln. Zu den
Hauptverkehrsadern wurde
Gefälle von 3 : 100
möglichst vermieden.
Die Regulierung der
einzelnen Straßen der Stadt
ist beantragt, ferner
die Pflasterung des Donau-
kanals, dessen Erweiterung
notwendig ist und
mannigfache Schwierig-
keiten stellt, wurde die
Anlage einer Verbindungs-
bahn zwischen Franz-
Josefs-Bahnhofe und der Neuen
Bahnhofe

[illegible] trage [illegible] da antragt, weitere Anträge [illegible] nicht an [illegible] kommen [illegible] Belang [illegible] die Ausgestaltung [illegible] der Rheinwasserstraße [illegible] die Vertretung [illegible] abgesehen werden kann.

Von Aufstellung einer Bezirksangelegenheit oder besonderen Bezirksausschusses [illegible] Sitzung [illegible] Zahl [illegible] Bezirksausschusses [illegible] Landrat [illegible] Straße [illegible] Sitzung [illegible] Magistrat [illegible] Bezirksausschusses [illegible] Anlage [illegible] der allgemeinen Angelegenheiten [illegible] Zusammenhang mit der Durchführung [illegible] Anlage [illegible] Aufstellung [illegible] Anlage der Verkehrsmöglichkeiten [illegible] Regulierung [illegible] Führung [illegible] Zumutung [illegible]

10

[illegible] Planung mit elektrischem oder Schleppbetrieb [illegible] einer [illegible] ein gedachten Lastenzug mit elektrischem Betriebe [illegible].

(Bezirksausschuß Altstadt.) Nachdem sämtliche mitgewählte Bezirksausschuß des Bezirks Altstadt die Erklärung abgegeben haben, die auf sie gefallene Wahl anzunehmen, so wurden dieselben vom Bezirksvorsteher Dr. v. Heibeck vereidigt, nunmehr die Funktionen als Bezirksausschuß angetreten.

(Vom Magistrat.) der Magistratsbeamte Christian Andreas Raffel, welcher gegen Lorenz seiner Bezirksausschuß durch ein Jahr beurlaubt war und die Stelle des direktorialischen Raimund-Schulvorstehers, ist wieder ins Rathaus eingerückt und wurde dem Stadtarchiv zur Dienstleistung zugewiesen.

Landtags-Sitzung vom 5. Februar

Vorsitzender Bezirkshauptmann Dr. v. Feinbacher.

Das vom Magistrate vorgelegte Projekt für die Errichtung einer vollständigen Rettungsstation im Bezirk Leopoldstadt, Gerhardusgasse 1 (Ecke der Taustraße) wird mit einem Kostenaufwande von circa 55.000 fl genehmigt. Diese Rettungsstation soll der Bedürfnissen der Bezirke einer Stadt, Leopoldstadt, Alsergrund und Döbling dienen. Die provisorische Rettungsstation am Schanzl, welche infolge des Stadtbahnbaues weglegt werden muß, wird gänzlich aufgelassen werden.

Die vom Magistrate beantragten detailbestimmungen betreffend die Regulierung des städtischen Gartenpersonales werden genehmigt. Der Durchführung der seinerzeit vom Gemeinderathe genehmigten Normalbesoldungsstatut nun, was nicht im Wege und wird sowohl mit der definitiven Besetzung der Obergärtnerstelle und Gärtnerstellen, als auch mit der Einführung des übrigen Gartenpersonales in die pöstlamische, den Anfang sofort vorgegangen werden.

Infolge des erhöhten Wasserbedarfes für die elektrische Beleuchtung im Rathhause, welche in der [illegible] Zeit eine bedeutende Steigerung erfahren hat, wird dem Stadtbauamt die Anschaffung eines provisorischen Heizers für die Dauer des Winters bewilligt.

Das Normale betreffend die Regelung der äußeren Schulbedienung, sowie die Instruktionen für die städtischen Schuldiener, worüber wir bereits ausführlich berichtet haben, wird auf Grund der Beschlüsse des bezirklichen Comités, welches zur Vorberathung dieser Sache zugezogen worden, genehmigt. Die Kosten hierfür stellen sich gegenüber den jetzigen mit ~~fl~~ 231.486 fl 88 kr ausgewiesenen Beträgen um 66.118 fl 12 kr höher.

Angengruber-Gedenktafel. Am letzten Sonntag besichtigte das Angengruber-Gedenktafel-Comité, bestehend aus Director Müller-Straßenbauer und dem Schriftführer Carl Grundorf u. Gustav Ender. Rassel im Atelier des Bildhauers Paul das Modell der Gedenktafel, welche am Sterbehause des Dichters Angengruber angebracht werden soll. Die Tafel zeigt das wohlgelungene, künstlerisch durchgeführte Reliefportrait des Dichters in stylvollem, sehr originellem Rahmen. Auch der bekannte Kunstmäcen Graf Lanckoroński, welcher dieses Modell vor einigen Tagen besichtigte, sprach sich sehr lobend über das selbe aus.

Todesfall. Vorgestern ist in Klosterneuburg die Gattin des ehemaligen Chefredakteurs der Kais. Wiener Zeitung Dr. Leopold Schmitzer Frau Josefine in Alter von 72 Jahren ~~im hohen Alter~~ gestorben. Der bekannte Schriftsteller Julius Hattenheim ist ein Schwiegersohn der Verblichenen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 30 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag den 6. Februar.

Die Regulirung der Innen-Stadt.

Von besonderem Interesse ist ein von Prof. Karl Magnusen verfasster Wiederaufbau-Bericht zum Antrage des Stadtbauamtes für die Regulirung der Innen-Stadt, über den wir schon gestern berichteten, zum Theile, die sich mit der Ausgestaltung auch historisch so bedeutsamer Bauwerke, wie Kirchen und Umbauten seit 18 jahrigen Bestehen sich befassen.

In erster Linie beleuchtet der Bericht Magnusen zuerst, was bisher in der Innen-Stadt:

1.) Mittelalterliche Kirchen:

Vor allem die grossartige Pfarrkirche Wiens, der ehrwürdige Stephansdom (1147–1433), und die Kirche Maria am Gestade (1358–1437), eine der vollendetsten Meisterwerke gotischer Baukunst. Dann die Minoritenkirche oder Franziskanerkirche, die gotische Minoritenkirche, die Augustinerkirche (1330), die Augustinerkirche (1330), die Deutschordenskirche (1349), die Franziskanerkirche (vor 1350), die Kirche der Maria Stiegen (um 1440, vor 1662) und die Kirche

2. Deutschen Ritter (1326, vor 1230) und der Maltheser (1346, vor 1606.)

Zu der ersten Gruppe der Innen-Stadt Kirchen zählen

2. Kirchen im barocken:

Zur jüngeren barocken der 17. Jh. die grossartigen Kirchen der Dominikaner (1631–1633) und der Schotten (um 1650) sowie die Universitäts-Kirche (1628–1684, von 1704) sowie die übrigen Kirchen der Zeit: die Annakirche (1628, von 1947) die Kirche der Franziskaner (1603–1614) und der Karmeliter (1622–1632). Zu anderen barocken Bauten des 18. Jh. die Hofburg-Kirche, die Karlskirche (1702–1713).

3. Moderne Kirchen: die

beiden evangelischen Kirchen (1783–1785 und von 1876 und 1894) in der Dorotheergasse, die Kirche der nichtunierten Griechen am Fleischmarkt (1787, von 1858) und die Kapelle der nichtunierten Griechen in der Fleischgasse (1902).

Hierzu kommt die jüdische Synagoge an der Seitenstetten-gasse (1825), die zwar den heidnischen Tempeln nachgebildet, aber der gotischen Manier gemäß, jedoch auch derselben Stelle erhalten, sowie der Augustinerkirche und Franziskanerkirche (1833) [illegible] Kirchen, [illegible] Kirche, die Rochuskirche (1837) die Josefstädter Pfarrkirche (1850), die Votivkirche (1860), [illegible] 2-3 [illegible] über die Zerstörung jüngeren Datums, wandte man die Schwierigkeit begonnen [illegible] Wiederherstellung [illegible] Kirche [illegible] wird.

[illegible] Renaissance, Gotik, der Hauptschmuck der Kapelle, könnte man dem Planenden Architekten [illegible] auch den neuen gewünschten Stile [illegible] vorstellen wollen.

Eine so große Aufmerksamkeit die der Kirche [illegible] und der Metropolitanbau [illegible] Programm gebrachten [illegible] Wettbewerb zu [illegible] dem [illegible] Stil [illegible] besitzen. Bei diesen Projekten [illegible] Bauen [illegible] 3 Gruppen zusammengefasst werden: die [illegible] Gruppe gehört der [illegible] an [illegible] aus der 2. Hälfte des XIII. Jh., der Regierungszeit Ludwig IX., [illegible] zweite Gruppe gehört dem XVIII. Jh. der Zeit Joseph I., Karl VI. und Maria Theresia an; [illegible] die letzte Gruppe gehört dem 19. Jahrhundert [illegible] von Klassizismus und Neugotik. Wir sind [illegible] Arbeit [illegible] können es [illegible] sehen, welchen [illegible] Wandel [illegible] Kunst [illegible] Stil [illegible] Einflüsse [illegible] Bauten [illegible] Einstellung [illegible] Zeit [illegible] können.

Die [illegible] Gruppe der Wiener Schlösser

können nur durch alle seine
Bauten gesichert werden,
bis vor der ersten Restaurie-
rung – 1860 – gebaut
wurden. Es beim Kaiserlichen
Hofe ist nicht bekannt,
daß verlangen außerhalb
Ihrer Majestät man
eine Einschränkung.
Man ist nun genauer
Einsichtung allen Bauten
von Kriegsministerium Akten
die Gebäude ausgegangen,
wollen die aus den Na-
tionen [illegible] Bau-
werken Palais Bauten
herausgerissen, die von
den in der Vorlage ge-
planten Regulierungsplänen
eigentlich betroffen werden
da selben bereits zwei Bauten
zwei Bauten ausführt. Es
ist das Palais Paar
(erbaut 1730) als Sitz
der Hofkanzlei, nach Wiedaufbau
regulierung der Wolfgang
des Palais Lobkowitz
(1685–1690 von Carlo Ma-
ria Fanzago aus Florenz
errichtet) und zum Zweck
angehörige Hotel Neuhof
(1728 für den Grafen von Blaas) mit
Rücksicht der notwendigen
Regulierungen der Linien-
straßen demoliert werden.

Eine Ausnahme
hatte der Architekt in der
Kriegsministerstraße zu Gunsten

des Gebäudes des Minister-
ehemaligen böhmischen Hofkanzlei
Palais (1714) und des alten
Ratshauses (erbaut 1706)
einander gegenüberstehen. Die beiden
Regierungsplänen
verlangten die Demoli-
rung des Ministeriums
zur Erhaltung des historisch
bedeutsamen Ratshauses,
wodurch eine gerade Linie
Ratshauses erzielt
worden wäre. Die Ministerial
Bauten sind bedeutende Werke
barocker Architektur des
Ministerialgebäudes,
das vorige österreichische
barocke architektonisch ein
Gesamtbild des Platzes
Erhaltung. Es erscheint
als unpassend abgesehen
des Ratshauses, die an der
Fassade begonnen
Restaurierung
bei einer Demolierung
Innen Zuschlagung
des Bestandes ohne Bedenken
wurde bis zu 2:3 m
ausgeführten werden
wäre. Hofr. Mayer
wurde der Antrag
Hauptmann Kaufhaus
wollen, sein Erach
Durchführung
Breite der Verbreiterung der
Jordangasse auf der Seite
Seite zu setzen, über
einen Teil zu verwen-
den, und auf den zu
bringenden Rest des alten
Ratshauses ziemlich

Vorteil sich demnach
[illegible] Fassadenflächen,
wie es [illegible] zu erreichen.

Eine ähnliche Schwierigkeit ergab sich in der Jungfernstraße bei dem Palais Brühler (aus 1725 von Silberer ?) und der Stadtschuldenkasse (1741). Durch die Stellung beider Bauliegen entstand eine unschön gekrümmte Straßenfluchtung. Bei der Wahl kam wieder der höhere Straßenzug des Palais Brühler in Betracht, sowie der Umstand, daß bei der durch die Niveauregulierung der Rimarstraße bedingten Höherlegung der Jungfernstraße beim Gebäude der Stadtschuldenkasse dieses um 40, bezw. 80 Centimeter in das Terrain eingegraben wird. Infolge dessen berücksichtigt die beantragte Baulinienführung nur das Palais Brühler, nicht aber das Gebäude der Stadtschuldenkasse.

Von dieser beim Ziehkanalplatz – Akademiestraße wurde das Palais Friesenberg, Himmelpfortgasse 13 (aus der Mitte des 18. Jahrhunderts) und das Dienstgebäude vom Hall, dem Dienstplatz zum Hof des Palais Clary, Herrengasse 9 (aus 1.770) zum Opfer fallen. Auch das Gebäude der Nationalbank konnte bei einer durchgreifenden Erweiterung der Herrengasse nicht geschont werden. Das Palais Harrach (1689, erweitert um 1750), das Gebäude des Reichskriegsministeriums (erweitert 1775) und

[illegible] jenige der Akademie der Wissenschaften (1753 – 1755) von Pistrui und Engenhofer blieben nach den vorliegenden Plänen in ihren künstlerisch wertvollen Teilen erhalten.

Auch alte künstlerisch interessante Wirtshäuser sind in den Plänen durch die Baulinienbestimmung nach Möglichkeit geschont. Von neueren aus dem Jahre 1860 abstammenden Häusern ist die geplante Regulierung nur drei: das Haus Jungfernstraße 17, das Haus Wollzeile 16 und endlich das Haus Blutgasse 11. Eine Erhöhung des Schutzes über die 18 jährige Hausbesitzer, hinaus zu gewähren, zum Verbau geeigneter Häuser und schließlich von dem Professor als sehr wünschenswert hingestellt.

Was nun die ästhetischen Prinzipien betrifft, die bei Verfassung des vorliegenden Regulierungsplanes maßgebend waren, hat man ganz klar mit dem bei der ersten Stadterweiterung angewandten Blocksystem gebrochen. Man war friedlich bei der Abfassung des Planes bestrebt, minimal künstlerische Prinzipien walten zu lassen, zu charakterisieren und zu individualisieren, sich dem Vorhandenen anzugleichen. Es wurden bei den neuen Straßenzügen nicht

die gerade, sondern in flacher Schwung die Reihe, neue Linien bevorzugt, kunsthistorisch wertvolle Bauten besonders berücksichtigt nicht nur hinsichtlich der Baulinien, sondern auch bei Errichtung von Durchbrüchen. Die Kirche Maria am Gestade wird durch die Verlegung des kleinen Platzes erst zur Geltung kommen. Hier den Ausbau der Minoritenkirche ist die wichtige Platzverbreiterung geplant, der Ausgestaltung des Michaelerplatzes und des Neuen Marktes wird besonderes Interesse geschenkt. Die Regulierung der vorliegenden Plätze schafft sodann auch eine Anzahl von Plätzen, geeignet zur Aufstellung von Portraits- und Baudenkmälern. Auch für die künstlerische Ausgestaltung des äußeren Burgplatzes und des Ballhausplatzes enthält der Bericht in gedrängter Kürze manchen Wink.

Zum Schluß macht Professor Mayreder noch einige Vorschläge über die Durchführung des Planes, der ja, wie die Dinge heute stehen, gar nicht oder nur sehr langsam verwirklicht werden kann und da nicht immer im Sinne des Verfassers. Er schlägt zunächst die Verwirklichung des Gesetzes für die achtzehnjährige Hausherrlichkeit, die Schaffung eines der Gemeinde Wien zu gute kommenden Expropriationsgesetzes (bezw. Lot- und Zubauungsgesetzes), die Errichtung eines Verlagsfonds als Regulierungsfonds für die Innere Stadt, und die Ausstellung der Bauordnung zum Sinne einer Regelung der Haushöhe ein Stockwerk nicht zur Straßenbreite und zum Schutze der Schaffung eines Demolierungsverbotes für kunsthistorisch Bauten vor.

Sollen aber die Absichten des Regulierungsplanes, der eine technische, wie künstlerische Leistung ersten Ranges genannt werden darf, verwirklicht werden, dann muß die Verbauung auch im Sinne des Planes geschehen, d. h. und zu verstehen muß man an frei vorragende, durch die Plangestaltung ausgezeichnete Plätze gestellt werden. Man gel der solchen Gebäuden ist ja nicht, denn ein ganzer Reihe solcher öffentlicher Gebäude, wie das Palais des Handelsministeriums, ein neues Hofburgtheatergebäude, die Gebäude für das Naturhistorische und für die Postsparkasse, ein Handelsmuseum, ein städtisches Museum u. s. w. sind für die nächste Zukunft in Aussicht genommen.

Sitzung des Beirathes vom 6. Februar 1896. Vorsitzender: Hofrath Exner, anwesend 8 Beiräthe.

Nach Anhörung des Berichtes über die gegenwärtigen Verhältnisse der Vorarbeiten für die Bebauung in eigener städtischer Gebarung wird über einstimmiges Gutachten des Beirathes beschlossen, an den hohen Landtag eine Petition zu richten, der Gemeinde Wien die Ermächtigung zu ertheilen, Anlehen im höchstens Betrage von 60 Millionen zu dem Zwecke der Durchführung der Verbauung in eigener Regie der Gemeinde unterstützende Maßnahmen zu bewilligen, es möge die Stadtvertretung ferner ermächtigen, 20 Millionen von Anlehen aufzunehmen, und zwar im Jahre 1896 (Oster-Anlehen) 10 Millionen, in der Erwägung, dass die Durchführung dieses Anlehens, zu der Bebauung eigener städtischer Gebäude, sowie von Gemeindebauten, zu einer bedeutenden Steigerung der Bauthätigkeit führen wird, zu Gute kommen, die Bauarbeiter-Frage einer befriedigenden Lösung zuführen, das Gewerbe und die Industrie fördern, dem gemeinnützigen Wohnungsbau Vorschub leisten und eine Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Bevölkerung herbeiführen werde, hinzuweisen.

Hinsichtlich der Frage, ob es nicht zweckmässig sei, den gemeinnützigen Wohnungsbau durch eine Steuerfreiheit zu fördern, dass dieselbe dem gemeinnützigen Wohnungsbau-Unternehmen solche Begünstigung zugestehe.

Behufs Fortsetzung des Heiligenpaidartfeldes, sofern ein dicht[illegible] Stück wird genehmigt werden, einen Theil des städtischen Grundes, ein Areale von 2 644 m², dem Friedhofgrunde, mit Ausnahme von Grundparcellen ein Ausmass von ca 26 79 m² ein, der Preis von 10.000 fl. käuflich zu erwerben.

Die Magistrat-Anträge betreffend die Vergebung der Arbeiten für die Canalbauten wider Fortsetzung der Debatte werden genehmigt.

Frauenversammlung. Sonntag den 1. März l. J. 11 Uhr vormittags findet im niederösterreichischen Landhause im I. Bezirk Herrengasse die Jahresversammlung des Verbandes der Unterstützungskasse der freiwilligen Feuerwehren Österreichs unter der Firma statt. Die 32.000 n. ö. freiwilligen Feuerwehrmänner gehören mit einigen Ausnahmen jenem dem genannten Verbande an.

(Projekt einer Gartenanlage am Jungfernstieg) Zu der seitigen Stellungnahme des Magistrats durch etwaige Herstellung einer Gartenanlage zwischen der Schönberg- und Hellmuth Moltke-Straße wird dem Ausschuß der bereits bestehenden gemeinsamen Jungfernstieg-Ausschuß unterbreitet. Der Magistrat gemeinschaftlich der Referenten-Entwurf, vorgeschlagen der Sammelzeit ein großer Rasenplatz gelegten Gartenanlage mit dem Mittelpunkt der Statue und Kriegsdenkmal Bismarck und Kaiserin Augusta, die Mittelachse einer geschlossenen Anlage soll. Wegen Errichtung des Platzes dieser Anlage ausführlicher Schutz Bildungsmittel soll mit der betreffenden Eigentümern die Verhandlung angeschlossen werden, die Kosten der Anlage sind aus geschätzt die Kosten des Gartens erhalten und die Zäune, mit Vorgärten umgeben sind, die Eingänge gegen den östlichen Park, bezüglich vorhegen die Linde Bürgerlich erhalten.

Concert. Die Polnische Bibliothek veranstaltet am 30. d. M. ein Concert, in welchem Frl. Rolfstein (Gesang), Herr v. Dombrowski (Klavier) und Herr Dr. Jarecki (Violine) Ausgezeichnetes leisten. Dem Konzert wohnt das gewählteste polnische Publikum – Mitglieder des Vereins wie die Excellenzen Rittner, Zimialkowski, v. Chiewosz, etc. bei. In den folgenden Produktionen, deren nächste am 6. M. stattfindet, haben außer den vorzüglichen Künstlern auch andere hervorragende polnische Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt.

Einführung. Die Gemeindevertretung der Stadt Posen hat beschlossen, heute und in den folgenden Jahren bis Ende 1899 die Bewilligung zur Einführung einer Auflage von einem Pfennig von jedem im Gemeindegebiete zum Verbrauch gelangenden Hektoliter Bier zu erwirken.

Gesellschaft der Musikfreunde. Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft der Musikfreunde findet Donnerstag den 13. d. M. 5 Uhr nachmittags im Klavier Saal des Gesellschaftshauses statt.

Hundefrost. Über den ganzen polnischen Bezirk Posen (Provinz) wurde die Hundesteuer eingeführt. Wahrscheinlich zu dieser Maßregel gab das sich mehrende Vorkommen von Fällen der Hundewut.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Nr. 31 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 7. Februar

Zur Gemeinderathswahl. Mit dem heutigen Tage sind die officiellen Wählerlisten fertig gestellt und wird bereits mit der Drucklegung der Nachtrags-verzeichnisse zur ersten gedruckten Wählerliste begonnen, so dass die Zusammenstellung der erforderlichen Wahlbehelfe Ende der nächsten Woche beendet sein wird und die Versendung derselben an die magistrat. Bezirksämter an diesem Tage der zweitnächsten Woche erfolgen kann. Da bei diesem vorgeschrittenen Stande des Wahlgeschäftes eine unverhältnissmässige Verzögerung der Wahlvorbereitungen kaum mehr zu gewärtigen ist, wird nunmehr die officielle Verlautbarung der Wahlkundmachung in der „Wiener Zeitung" am 19. d. M., d. i. 8 Tage vor dem auf den 27. d. M. festgesetzten ersten Wahltage bestimmt in Aussicht genommen.

(Ball der Stadt Wien.) Am Dienstag den 9. d. M. 11 Uhr vormittags findet im Gemeinderathssitzungssaal des neuen Rathhauses die Schlussitzung des Comités für den Ball der Stadt Wien im heurigen Jahre statt.

(Regierungsjubiläum.) Anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers i. J. 1898 werden fast alle Länder der Monarchie Ausstellungen veranstalten. U. A. hat auch die Vorgarten-freiwillige Feuerwehr den Beschluss gefasst, in Gemeinschaft mit dem österreichisch-schlesischen Feuerwehr-Landesverbande in Troppau aus obigem Anlasse eine Ausstellung von Feuerlöschgeräthen, Maschinen, etc. zu veranstalten. Diese Ausstellung soll alle Arten von Löschgeräthen, Maschinen und Ausrüstungen umfassen und soll bei dem Umstande, als im Kriegsfalle die freiwilligen Löschcorps ausrücken werden, auch das Sanitätswesen gebührend berücksichtigt werden. Gleichzeitig ist auch geplant, die Feuerwehr-Literatur, welche einen weiten Raum gefunden Aufschwung genommen hat, entsprechend zu veranschaulichen. In Wien ist man mangels bestimmter Orte sehr gern bereit, das Unternehmen kräftig zu fördern und wird die Ausstellung von hier aus mit allen Richtungen hin bestens beschickt werden.

(Ableitung der Niederschlagswässer in die Liesing.) Zur Verhandlung und Entscheidung über das Projekt der Gemeinde Wien bezüglich der Ableitung der von dem westlichen Abhange des Laaberberges abfliessenden Niederschlagswässer in die Liesing wurde von der n.-ö. Statthalterei die Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha bestimmt.

(Regulierung der inneren Stadt.) Heute waren die Pläne für die Regulierung der inneren Stadt den ersten Tag früh bei öffentlich. Besichtigung im Rathaus ausgestellt. Während der ganzen Dauer der Besichtigungszeit, also von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags waren zahlreiche Personen erschienen, welche die Pläne mit großem Interesse in Augenschein nahmen und sich von den anwesenden Ingenieuren des Stadtbauamtes Aufschluß erbaten. Unter den Erschienenen bemerkte man unsere höheren Offiziere, Geistliche, etc.

(Wegen der unehelichen Kindergebärer.) Die Gemeinderäte Kindergebärer und Kindergesellschaft haben die Verordnung, daß die unehelichen Arbeiter aus einer angeblichen Angestellten-Schule, der Arbeiterfamilien, aus gebaut wird, die Beaufsichtigung und Wachtsicher etc. übertragen. Das Pförtnerhaus, das Wohnungen enthalten, wird abgebrochen werden, es dient nur Werkstätten, Magazinen und Malerwerkstätten.

(Bezirksamtmann Dötling.) Bezirksamtmann Dötling 14. ds. 5 Uhr nachmittags plötzlich infolge von Verletzung des Bezirksamts. Schlosser Dötling, stell.

(Vom Fleischpreis.) Da nächstens die Schlachtung aufgestellt wird, so ist zu hoffen, daß die Preise wieder herunter gehen. Es wird nämlich ohne Zweifel für 60 kilo Sauen oder auch Zweige für 80 kilo verkaufen, wird die Bewegung gegeben, die schließlich nicht an Fleischer, sondern an Zwischenhändler zu verwerfen.

(Frühjahrsball in der inneren Stadt.) Der Armenrath des ersten Bezirkes veranstaltet am 5. Februar l. J. unter dem Protektorate der Gräfin Palmanbergy in den Sälen der Gartenbau-Gesellschaft einen Ball, dessen Reinerträgnis den Armen gewidmet ist. Der Armenrath überlässt aus der Summe, welche dieser Ball liefert, jene Armen, welche nicht nach Wien zuständig sind und um, das sie von einer größeren Betrag aus der Bekleidungsar- mer Schulkinder zu. Als Patro- nessen werden bei diesem Balle fungiren: Frau Fanny Herold, Baron v. Tomoczykoff, Johanna Nepauskij, Sidonie Neu Wilhel- mine Pfeiffer, Rosa Rieger, Baronin Mathilde Teubler und Josefine Schattel. An der Spitze des Comités der jungen Damen steht Frl. Lilly Rieger, an der Spitze jenes der jungen Herren Ferdinand Geyer. Die Mit- glieder des Armenrathes, sowie die Patronessen, die jungen Damen und Herren geben sich alle Mühe, damit das Festfest sich zu einem glänzen- den gestalte.

N.B. Das Comité bittet höflichst um Aufnahme nachstehender Notiz.

(Gegen den Hausirhandel.) Die Ausübung des Hausir- handels ist auf dem Gebiete der Stadt Medgyes, Comitat Nagy Küküllö unter Aufrecht- haltung der im § 17 der be- stehenden Hausirvorschriften und in den diesen Paragraph ergänzenden Nachtragsver- ordnungen der Barochien gewisser Gegenden gewährten Rechte verboten worden.

Einhebung der Krankenver- pflegsgebühr. Der m.ö. Landesaus- schuss hat im Einvernehmen mit der m.ö. Statthalterei die für das allgemeine öffentliche Krankenhaus in Karlsruhe per Kopf und Tag festgesetzte Ver- pflegsgebühr auf 80 Kr erhöht.

(Von der Gendarmerie.) Bezüg- lich der Ausrüstung der Gendar- merie-Wachtmeister mit Infanterie- Offiziers-Säbeln und Revolvern hat das bisher getragene Gemisch- wird folgendes bestimmt: Mit dem Säbel werden sämmtliche wirkliche Wachtmeister, inclusive der in dieser Charge stehenden Adjutantur- Hilfsarbeiter und Rechnungs-Unter- officier, dann die Rechnungs- Wachtmeister –, mit dem Revolver und dem Leibgürtel nur die als Bezirks-Gendarmerie-Comman- danten und Hilfslehrer bei den Ergänzungs-Abtheilungen einge- theilten wirklichen Wachtmeister be- theilt. Das Pferd jener bleibt unverändert und wird in der bisherigen Weise mit Säbel und Gewehr versehen. Der Leibgürtel dient als Dienstabzeichen und wird in jenen Fällen getragen, in welchen Gendarmerie-Mannschaft mit der Patrouillenpflege zu betrau- en hat. Deshalb wird über das oberste Bekleidungsstück, bei angezogenem Mantel über denselben getragen und um den Leib gelegt und festge- schnallt, dass die Schnalle von der Mitte des Körpers zu liegen kommt. Der Revolver ist rechts knapp neben der Schnalle am Leibgürtel anzuschnallen und zu tragen. Der Revolver ist in allen Fällen zu tragen, in welchen bisher das Tragen des Gewehres vorgeschrieben war. Säbel-Wachtmeister, welche als Bezirks-Gendar- merie-Commandanten u.s.w. verwendet werden, behalten ihre Ausrüstung mit dem Gendar- merie-Säbel und Gewehr und werden mit dem Infanterie- Offiziers-Säbel, bezw. mit dem Revolver erst bei ihrer neuen Beförderung in die wirkliche Wachtmeisters-Charge betheilt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Nr. 32 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 8. Februar

Die Thätigkeit der Gemeindeverwaltung im Jahre 1895.

[illegible]

[illegible]

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 33

Wien 10. Februar 1896

(Kindergarten in Floridsdorf). Die Sparkasse der Stadt Floridsdorf hat ein Grundstück mit der Gemeindevertretung dem öffentlichen Kindergarten 3200 Quadratmeter, und dem Kindergarten-Zweigverein 1000 Quadratmeter geschenkt, wofür der Gemeinnützige Bauverein ein Wohnhaus mit 150 Kindergartenplätzen und 200 Quadratmeter baut.

(Auch nützlichen Verein). Der Zweck des Vereines, durch die Errichtung der Zweigbahn Bagdad zum Kriegsschauplatz der Vorwärtsbewegung der Türkei, die Gefangenen-Zweigbahn, die Langenlois-Zwettl-Gmünd-Verbindungsbahn, die Franz-Josefs-Bahn, die Donauufer-Bahn etc. gänzlich verstorben.

(Neues Rathhaus in Korneuburg.) Samstag, den 15. d. M. findet in der Stadt Korneuburg die Schlusssteinlegung des neuen Rathhauses in feierlicher Weise statt. Ein Festessen und ein Festball sollen den Tag beschließen.

(Aus dem Rathhause) heute vorzumelden, schien es, die Gelegenheit der ersten Sitzung des Gemeinderathes, wenigstens den Versuch zu machen, wieder Ordnung, Frieden, ein Gefühl, Vertrauen und Zusammenarbeitung einer Partei, die Information zu bewirken. — Nach Kenntnißnahme von Fortbestand und Gefühlen der Fraktionen der Fortschrittlichen Partei, welche sich vom Vereine abgetrennt haben, wendeten wir uns. In diesem Schreiben wurde die Überlegung neuer, geeigneter, neuer Gemeindestube, der zweckmäßigen Anordnungen und Kostenzusammenstellung des benötigten Raumes, die Zuteilung der bedeutenden Bagdad notwendigen Schlossgewichtsten, die Gestaltung des Unterschreibens, abschließend bei beiden, Sparkassen etc., Ausbau der Alarmvorrichtungen, Zuteilung der Schule, wurde nicht allein für zöhrungsüstem, sondern auch der

höchsten Aufmerksamkeit, wie überhaupt gegenüber der Gemeinden, bezüglich der Herstellung von Gemeindebildungsplänen zur Reinigung der Ortsgräben und schließlich den Abschlämmungen zur Herstellung der Orte in Frage gezogen wird. —

Eine Agitation des Lottogegnervereines im Bezirk Mährisch Ostrau veranlaßte eine Eingabe des Vereines, in welcher die Wünsche in Bezug auf die Errichtung im Lotteriegesetz, welche in der neuen Landesordnung Berücksichtigung finden sollten, niedergelegt sind. Als solche Wünsche sind angeführt: daß 1.) die neuen Gebäude einzeln freistehend oder höchstens zu zweien gebaut werden, 2.) zwischen den einzelnen Objekten ein 6 Meter breiter freibleibender Raum bleibe, 3.) die Vorgärten mindestens 4 Meter tief sein, 4.) die einzelnen Grundstücke nicht größer als 720 Quadratmeter groß und dabei eine Front von 16 Meter haben, 5.) von jedem Grundstück nicht mehr als ein Viertel verbaut werden, 6.) kein Haus mehr als drei Stockwerke (einschließlich Parterre und Mezzanin) erhalten sollen. Dort wo die Gründe zusammenstoßen soll kein gemauertes Gebäude für Wallungen, etc. errichtet werden. Es soll auch nicht gestattet sein, in einem der neuen Häuser ein Gewerbe auszuüben, dessen Betrieb die Nachbarschaft durch Rauch, Lärm oder üblen Geruch belästigt.

(Gemeinnützige Genossenschaften in Österreich.) Im neuesten Hefte der von Dr. Emil Sax herausgegebenen „Mittheilungen des technologischen Gewerbemuseums" erscheint das vom Handelsministerium jüngst veröffentlichte umfangreiche amtliche Elaborat „die gemeinnützigen Genossenschaften in Österreich" in seinen Grundzügen besprochen. Der Gewerbesekretär Privatdocent Dr. Heilinger führt daselbst aus, daß die statistischen Ergebnisse dieses Elaborates nicht blos für die künftige Reform des genossenschaftlichen Gewerbewesens Österreichs, sondern auch das deutsche Reich von Bedeutung sind. Den Ausführungen ist zu entnehmen, daß in Österreich gegenwärtig mehr als 5.000 Gewerbegenossenschaften bestehen und die Anzahl der Mitglieder und Angehörigen derselben weit über eine Million beträgt.

(Sammlungen.) Der Katholische Frauen-Wohlthätigkeits-Verein Wien und der Frauen-Wohlthätigkeits-Verein für Wien und Umgebung erhielten seitens der n.ö. Statthalterei die Bewilligung, bis Ende l. J. in Österreich unter der Ennes bei bekannten Wohlthätern eine Sammlung milder Spenden für humanitäre Zwecke veranstalten zu dürfen.

Zeiten, die Verhältnisse unsa-
gen Commissions-Handel,
Commäh, Fabrikshandel
Mixenlieferungsbürgschaft
behandelt. – Angefügt
ist Raum gestattet
an Jedes Verzeichniß,
welches für die Gesetz, Verord-
nungen, Entscheidungen,
bei Normalien des Handels,
Gewerbe und des Handwerks
Vertrieb und des Me-
gistrats, wie solche im
dem monatlichen und
der ersten Nummer des
Amtsblatts veröffentlichen
Verordnungsblatt der,
öffentlich werden.

(Kränzchen des Wiener Schützenvereines.) der Wiener Schützenverein veranstaltet am Donnerstag den 13. d. M. in den Sälen zum grünen Thor (Josefstadt, Lerchenfelder, Straße 14) ein Tanzkränzchen, welches nach den Bestimmungen des Vergnügungsausschusses zu schließen, einen ebenso glänzenden und animirten Verlauf zu nehmen versprich, wie alle vom Schützenver, ein bisher veranstalteten Festlichkeiten. Den Damen wird bei ihrem Eintritt in die Festhalle eine sinnige Überraschung als Dame, spende überreicht, welche ein angenehmes Erinnerung an das Kränzchen bilden wird.

Nichtenfrist. Ein ungarischer Viehhändler erhielt seitens der österreichischen Regierung die Bewilligung, circa 500 Mast, schweine aus der sechsen, serischen Gemeinde Njiregy, haza auf den Wiener Schlacht, viehmarkt zu H. Marz beim, gen zu dürfen.

Aus dem Rathhause: Bezirks, hauptmann Dr. v. Scheiber er, schien am letzten Donnerstag auf dem Centralviehmarkt, um sich in Angelegenheit des zu erwartenden Tausch, ochses zu informiren. – Heute (Samstags) vormittag er, schien derselbe in den ma, gistratlichen Bezirksämtern Landstraße, Simmering, Favoriten, Margarethen und Mariahilf und be, sprach sich mit den Bezirks, vorstehern wegen Ausmitt, lung von geeigneten Lo, kalen für die Vornahme des Wahlaktes. – In der nächsten Woche finden Dienstag und Mittwoch 10 Uhr vormittags Privatsitzungen statt.

(Vom städtischen Asyl- und Werkhause.) Dem neuer, nannten städtischen Bezirks, arzt in Favoriten Dr. Ladis, laus Gozicki wurde bei, auf weiteres auch die Sper, rung des ärztlichen Dienstes im städtischen Asyl- und Werkhause übertragen. – Der Vorsteher dieser Anstalt Rudolf Tuzy, der bemüht ist, die Forderungen der Humanität mit den Rücksich, ten auf die Finanzen der Stadt in Einklang zu bringen, hat der Communal, verwaltung einen Entwurf für die Reorganisirung der Anstalt, welche alljährlich von tausenden beschäftigungs, und obdachlosen Personen aufgesucht wird, vorgelegt.

(Ministerialgründung.) Graf Taaffe hat in Rechtsfragen Stellung genommen und beschäftigte sich mit Wünschen präsident Graf Badeni die im Reichsrathe mitgetheilten Pläne der Regierung, die Zukunft betreffend, Erklärungen gab. Graf Manderscheid hat dem Fortschrittsverein Stadt, Landbezirke und Magistrat Wiener Neustadt, der Wiener Neustadt hat sich zur Begrüßung des Premiers mit gesandt, der Graf Badeni beschäftigte sich eingehend mit Steiermark und besonders für die Schaffung der neuen slovenischen Hochschule — Graf, ist klar, macht — durch das Gesetz — durch, sowie für den durch Bellegarde — Gr. vorgelegte ~~Bericht~~ und durch deutsche Abgeordnete. Auch über die Regulierung des Wiener Stadtbahnes der Strang, Graf Badeni hat bis zur Verlängerung äußerster Ende Aufschluss erhalten. Graf Badeni spricht sich bei Friedjung über das Gesammtresultat aus. Nachdem

Sitz in Gloggnitz, die Gemeinde Brachat beschäftigt hatte, ebenso ist in Lindenwiesgarten Graf Wurmbrand — der Herrn Wurmbrand — nach Gr. 3 Jahr. Rechtsfrage.

(Von der Dampftramway.) Auf Grund des amtlichen Ergebnisses der politischen Begehung wurde der Bau, conform zur Anlage einer Wienerverbindung auf der Dampftramwaystrecke Westbahnlinie-Hietzdorf in der Mariastraße über Genehmigung des Handels, ministeriums, bezw. der n. ö. Statthalterei ex commissione erfolgt.

(Sammlungen.) Die n. ö. Statthalterei erfolgte dem Verein der Kinderfreunde mit dem Sitz in Laxenburg (Bezirk Hietzing), dann dem Curatorium der Stiftung „Haus der Barmherzigkeit" und schließlich dem Therapie-Verein zur Erhaltung einer Lehr- und Beschäftigungsanstalt für junge Mädchen in Wien die Erlaubniß, bei Gelegenheit, bei bekannten Wohlthätern um Darmbringung milder Beiträge zu diesen.

(Ball der Stadt Brünn.).

Schon vormittags fand im Rathhause die Schlusssitzung des Comités für den Ball der Stadt statt, in welcher das glänzende materielle Resultat bekannt gegeben ist, welches jenen, welche sich um das Zustandekommen des Balles verdient gemacht hatten, der Dank ausgesprochen wurde. Von allem Drucke des Bezirksausschusses Dr. v. Friebach Sr. Majestät dem Kaiser den unterthänigsten Dank für die Allerhöchste Gnade, daß er durch Sein Erscheinen das Fest ausgezeichnet habe, aus. Ferner theilte derselbe mit, daß er den Ehrenpräsidenten und Präsidenten des Comités den Dank mündlich, den Mitgliedern des Damencomités schriftlich ausgesprochen habe. Über Antrag des Dr. Ofl gab das Comité dem Dank Ausdruck für die Mühe, welche das Bezirksausschussmitglied Dr. Friebach und dafür, daß durch seine Thätigkeit den Armen wieder ein großer Betrag zugeführt werden kann. Ferner wurde beschlossen den Ehrenpräsidenten und Präsidenten des Comités schriftlich bekannt zu geben. Schließlich teilte Rechnungsrevisor Rosner mit, daß das Reinertrag, was bis jetzt 13.314 fl betrug, während i. J. 1895 10.[illegible] i. J. 1894 10.076 fl, 1893 8.808 fl dem Armenfonds zugeführt wurden, das gesammte Erträgniß der seit Beginn der Veranstaltung beziffert sich mit 93.461 fl. Das Comité beschloß dem Schriftführer Rosner, der das gesammte Balluntergement besorgt hatte, die Anerkennung auszusprechen. Ferner wurde noch den Herren Zum Brüssmann und Zokal, welche Tanzconvulsionen gewidmet hatten, der Dank ausgedrückt.

(Zum Schmiedstreik.) Auch vorgestern fand unter dem Vorsitze des Magistrats-Vicedirektors Tschari eine Conferenz in Angelegenheit des Streikes der Schmiede statt. An dieser Besprechung nahmen theil: der Gewerbeinspektor Rülke, der Gewerbereferent Magistrats-Rath Dr. Dierbacher, Magistratsrath Peter Pilitz, Gewerbegerichts-Commissär Dr. Schwarz.

10/II 1896

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Nr. 34 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 11. Februar

75

Goldene Hochzeit. Die im Bezirke Döbling wohnhaften Bürgersleute Johann und Franziska Schaffer wurden vor einem halben Jahrhundert in der Stumpergasse der Pfarrkirche getraut. Der Jubelbräutigam, wohlhabender Primazeit-Frequentant war und seit 44 Jahren das Wiener Bürgerrecht besitzt, zählt 77, seine Gattin 76 Jahre.

Schulwesen. Der n. ö. Landesschulrath hat die Verlängerung des dem Professor für Katholische Religion am Communal-Real- und Obergymnasium in der Leopoldstadt Dr. Anton Friedl wegen Krankheitshalber gewährten Urlaubes und die weitere Bestellung des Leopoldstädter Gymnasiallehrers Franz Fink zum Supplenten für den genannten Lehrgegenstand genehmigt.

Gemeinderathssitzung. Heute Samstag den 10. d. M. um ½8 Uhr findet im Rathhause zum Magistrat' Lichtenfelsgasse No. 3 eine Sitzung des Gemeinderathes statt. Wenn man Umschau hält, so ist die Tagesordnung dieser Sitzung eine recht umfangreiche und interessante. Es sind nämlich nicht weniger als 41 Geschäftsstücke zu erledigen, darunter auch solche, welche die Interessen der Bevölkerung in hervorragender Weise berühren. Es wird daher Aufgabe der Gemeinderathsmitglieder sein, die Sitzungen nicht allzu lange hinausschieben zu lassen, um die Erledigung der wichtigsten Geschäfte noch vor Ablauf der Legislaturperiode zu bewerkstelligen.

Bezirksausschuss-Sitzung vom 11. Februar. Vorsitzender Bezirksobmann Dr. v. Friebeis.

Das Projekt für die Kanalisirung in der inneren Stadt, Laurenzerberg und Hofburgstraße wird mit einem Pauschalbetrage von 4.380 fl genehmigt.

Der Bericht des Magistrates, das über das Ergebniß der Grundablösungsverhandlungen für die Einwölbung des Rottenbaches vom Döblinger Wolfgitsch aufwärts wird zur Kenntniß genommen. Aus demselben geht hervor, daß diese Verhandlungen zu hohen Forderungen der einzelnen Grundbesitzer geführt sind.

Der Verkauf der städtischen Realität Rudolfsheim Prinz Eugenstraße No. 1 im Ausmaße von 455 Quadratmeter um den Einheitspreis von 36 fl per Quadratmeter wird genehmigt.

Die Offerte des Bezirksausschusses wegen Herstellung der Fäd-, Blechschmied- und Schlosserlehrwerkstätten wird zur Kenntniß genommen. Es wird Erwägung stattfinden, ob die Herstellung der Lehrwerkstätten unter gewissen Bedingungen, Sicherstellung der Gewerbetreibenden, Gewährung der Gemeinde zu gestatten sei, oder ob dieselbe vielmehr abzulehnen sei, wobei die Verfügung getroffen werden, daß die Herstellung der Lehrwerkstätten unter Erwägung dieser Gesichtspunkte eingehend zu behandeln und dem Gemeinderathsausschusse zur Berathung zu unterbreiten.

[illegible] Rolandtg, Hietzing, [illegible] [illegible].

[illegible] Vorschlag [illegible] Worte, [illegible] zur [illegible] der Verbindungen zwischen den [illegible] und den [illegible] Ottakring [illegible] (Nord III.) [illegible] erforderlich [illegible] 150000 [illegible] Herstellung dieser [illegible] wird die [illegible] einer öffentlichen [illegible] Offert[illegible] angeordnet.

Über die Weiterbelassung der für den Bezirk Hernals derzeit provisorisch detachirten Filiale der städtischen Berufsfeuerwehr, mit welcher die Frage zusammenhängt, ob die freiwillige Feuerwehr ein eigenes Wachlocal für den permanenten Feuerbereitschaftsdienst beizustellen, oder diesen allein von dem Detachement der Berufsfeuerwehr zu leisten sei, behält sich der Bezirksausschuss die Entscheidung vor.

[illegible] Josefstadt [illegible] hat [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Stellung [illegible] [illegible] [illegible].

(Arbeiterbezirke Rudolfsheim). Der [illegible] Bezirksschulrat hat [illegible] XIV. [illegible] Rudolfsheim [illegible] 5, an der Mädchenbürgerschule Rudolfsheim [illegible] Friedrichsgasse 5, an der allgemeinen Volks- und Bürgerschule für Knaben Rudolfsheim [illegible] gasse 19 und an der allgemeinen Volks- und Bürgerschule für Mädchen Rudolfsheim [illegible] 20 [illegible] katholischen Religionsunterricht [illegible] vom 14. December 1889 Zahl 48 [illegible].

(Bezirk und Gesellschaften)

Mittwoch den [illegible] Vormittags [illegible] Leopoldstadt [illegible] 5 Uhr [illegible] Ottakring [illegible] Mariahilf [illegible] vorgenommen wird.

Sonntag den [illegible] 1/2 5 Uhr nachmittags [illegible] XIII. [illegible] 1025 [illegible].

12. Februar

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Nr. 1588 vom 21 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 1896

Beiratssitzung vom 12. Februar 1896.

Vorsitzender Magistratsrath Dr. von Steinwenter

Nach der Feststellung von Gemeinderathsmitgliedern und von Mitgliedern gehen zur Begutachtung der Grundverfassungsentwürfe für die Wasserversorgung Wiens, für die Bauordnung für Wien und über Bauordnung für Wien, wird die Anlage eines Parkes beschlossen und das Ansuchen zur Kenntniss genommen.

Die ehemalige Wiener Pferdebahngesellschaft gelangt nach Ablauf ihrer Concession am 31. Dezember 1896 in den Besitz der Gemeinde Wien. Die Zahl der Pferde und Objekte dieser Gesellschaft beträgt 2467 Pferde zu Zählen. Mit Rücksicht darauf, dass die Zahlungen der Gesellschaft am 1. Januar 1895 wieder Ratenzahlungen gegen Rückzahlung ihrer Forderungen gestattet haben, wird die Anlage 50% Ermässigung der Forderungen der Gesellschaft für die Zahlungen für die Communalbauten zugestanden. Die Leitung des Baumetzes wird die Wiener Magistrat die Annahme dieses Offerts vorschlagen.

Mehrere Ansuchen um Verlegung und Herstellung von Kanälen werden genehmigt, sowie die Grundflächen bereits festgestellt.

Die Baulinie für die Trienergasse in Fünfhaus wird dahin bestimmt, dass diese Strasse aus der Strasse von der Dingelstedtgasse bis zur Rechnitzer Hauptstrasse die für den übrigen Theil der Trienergasse festgesetzte Breite von 11·38 M. erhält.

Die Magistratsantrage betreffend die Erbauung der derzeitigen geltenden Baulinien für den in die große Neugasse mündenden Theil der Sechtengasse im Bezirke Wieden bezüglich der Realitätenstrasse Sechtengasse No 17 und 18 sowie für den Theil der großen Neugasse gegenüber der Einmündung in der Sechtengasse bezüglich der Realität Grosse Neugasse 17 werden genehmigt. Hiemit erhält die große Neugasse zwischen der Sechtengasse und dem Mittelsteig eine Breite von 18 Meter; in die Baulinie der Sechtengasse wird unter Beibehaltung der bereits vorhandenen Breite von 11·30 Meter ein rechtwinkeliger Bogen eingeschaltet.

Die Betheiligung der Gemeinde Wien an der in den Monaten Mai bis Oktober l. J. in Innsbruck stattfindenden internationalen Ausstellung für körperliche Erziehung, Gesundheitspflege und Sport wird unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen grundsätzlich genehmigt.

Die Ansuchen mehrerer Professoren der vor der Verstaatlichung stehenden Mariahilfer Communal-Oberrealschule betreffs der Übergangsbestimmungen wird im Sinne jener Entscheidungen erledigt, welche seitens der Gemeinde bisher rücksichtlich ähnlicher Ansuchen von Professoren der übrigen bereits in die Verwaltung des Staates übergegangenen Communal- Mittelschulen, erflossen sind.

(Jubiläum.) Am 26. Februar feiert der emeritirte Professor des Conservatoriums Franz Krenn, Kapellmeister an der Hofburg-Pfarrkirche St. Michael, Vorstand des Ambrosius Vereines, seinen 80. Geburtstag. Krenn hat sich als Kirchen-Komponist wie auch als Förderer der altklassischen Kirchenmusik in Wien viele Verdienste erworben.

(Gesuch.) Am Mittwoch Abend begab sich ein Herr, bei dem es sich um den Sohn des Hofrathes Dr. Edler v. Mittelstädt handelt, in die Wohnung des Herrn Matejovsky Laurenzerberg 10.

Ober-Gendarmerie).

Im Laufe des Landes-Gendarmerie-Commando Wien zur Polizei, Bezirkshauptmannschaft Korneuburg, Gendarmerie-Posten, Kaiser-Franz-Ferdinand-Straße 10 und Hofburg-Wachmeister Anton Sieber und Josef Leber ja des Straßen-Verkehrsregelung wieder Dienst. Belobungszeugnisse und Remunerationen, dann wieder Gendarmerie-Belohnungen, sowie wieder Dienstes-Belobungen, mitunter Zuerkennung Wachmeister Max Weikler und Polizei-Wachmeister Franz Ebner, der Rittmeister Wenzel Jellinek, des Landes-Gendarmerie-Commando Wien zur Verfügung zum Landes-Gendarmerie-Commando Wien in Wien versetzt und wieder zum Commando der Gendarmerie-Abtheilung Wien in Wien bestimmt.

(Spende.) Einem Wiener Blatte hat anlässlich des Todes Meister Anton Bruckner's Witwe Frau Ottilie Bruckner 100 fl. für die Armen Wiens 100 fl. für die Hausarmen Wiens 100 fl. für die Hausarmen Wiens gespendet.

Dezentralisirung des städtischen Fleischmarktes. Das zur Vorberathung über die Frage wegen Errichtung städtischer Fleischstände in den Bezirken eingesetzte Comité des Bezirkes hat sich in einer Reihe von Sitzungen eingehend mit diesem Gegenstande beschäftigt, ist jedoch zu einer vollkommenen Einigung nicht gelangt. Von mehreren Seiten wurden Abänderungsvorschläge gegenüber dem Magistratsantrage erstattet und theilweise sogar weitgehende Bedenken dagegen geltend gemacht, ob überhaupt auf dem eingeschlagenen Wege ein günstiger Erfolg für die Herabsetzung der Fleischpreise zu erwarten sei.

Seitens des Vorsitzenden wurde andererseits gegen über dem Magistratsantrage die weitergehende Anregung gegeben, ob die Gemeinde nicht grundsätzlich davon vorgehen solle, künftighin sämmtliche alle jene Verkaufsstände, welche auf den städtischen Märkten bezw. den öffentlichen Strassen bestehen, einer Kaufligen Einfluss auf die Preisbildung zu gewinnen. Um zu diesem Ende das volle Dispositionsrecht über die fraglichen bestehenden Stände ganz ausser Frage zu stellen, sollte die Gemeinde binnen eines billig bemessenen auch ein Jahr zu bemessenden Termines die Kündigung der gegenwärtigen Standberechtigungen vorzunehmen. Hierbei wäre jedoch behufs thunlichster Schonung der Interessen der jetzigen Standbesitzer schon heute die Weitergewährung der Berechtigung zur Standaufstellung an die heutigen Besitzer für den Fall in Aussicht zu nehmen, dass dieselben geneigt sind, sich den von der Gemeinde je nach Maßgabe der localen Verhältnisse für die einzelnen Stände vorzuschreibenden Verkaufs- und Preisbestimmungen zu unterwerfen.

Mit Rücksicht auf dieses Ergebniss der Comitéberathung hat der Bezirksausschuss nun die Anordnung getroffen, dass der Vorstand hiergebeten wurde an den Magistrat zur schleunigen Abgabe seines Gutachtens über die gegebenen neuen Anregungen zurückzuleiten wurde.

(Lagerhaus Schiedsgericht.) Die n. ö. Handels- und Gewerbekammer hat die Wahl von sechs Mitgliedern aus dem Kaufmannsstande in das Wiener Lagerhaus-Schiedsgericht vorgenommen und folgende Herren gewählt: Ferdinand C. Bäumer, Fabriksbesitzer Ernst Ritter v. Lothan, Kaufmann und Kammerrath Rudolf Faber, Kaufmann J. P. Hoffer, Rudolf Rittshof, Fabrikant und Vicepräsident der n. ö. Handels und Gewerbekammer, sämmtlich Mühlenbesitzer und Kaufmann Friedrich Vogel. Die Gewählten erklärten, die auf sie gefallene Wahl anzunehmen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Wien 13. Februar 1896 Druck von Rud. Stiefenhofer.

(Zu den Gemeinderathswahlen.)

Die am 19. d. M. in der „Wiener Zeitung" erscheinende Wahlkundmachung enthält nachstehende wesentliche Bestimmungen:

Die Wahl für den dritten Wahlkörper wird am 27. d. M., eine eventuelle engere Wahl am 29. d. M.;

für den zweiten Wahlkörper am 2. März l. J., eine eventuelle engere Wahl am 4. März;

für den ersten Wahlkörper am 5. März, eine eventuelle engere Wahl am 7. März stattfinden.

Die vom ersten Wahlkörper zu wählenden 46 Gemeinderathsmitglieder werden auf zwei Jahre, die vom zweiten Wahlkörper auf ein Jahr und die vom dritten Wahlkörper auf die regelmässige Mandatsdauer von 6 Jahren gewählt. Die Abgabe der Stimmzettel beginnt an jedem Wahltage um 7 Uhr morgens und endet gleich 4 Uhr nachmittags. Die Gemeindevertretungsmandate sind vertheilt sich nach Bezirken und Wahlkörpern in folgender Weise: im Bezirke innere Stadt 21 Mandate (je 7 in jedem Wahlkörper), Leopoldstadt 12, Landstrasse 9, Wieden 9, Margareten 6, Mariahilf 6, Neubau 9, Josefstadt 6, Alsergrund 9, Favoriten 6, Simmering 3, Meidling 6, Hietzing 3, Rudolfsheim 6, Fünfhaus 6, Ottakring 6, Hernals 6, Währing 6, Döbling 3.

In welchem Bezirke wegen Ausscheidens der Gewählten die Nachwahl durch die einzelnen Wahlkörper, Sektionen zu bilden, so nun:

I. Bez. Für den III. und II. Wahlkörper zusammen und den I. Wahlkörper 2 Sektionen

II. Bez. Für den III. Wahlkörper sieben und für den II. Wahlkörper drei Sektionen

III. Bez. Für den III. und II. Wahlkörper je 4 Sektionen

IV. Bez. Für den III. Wahlkörper drei, für den II. Wahlkörper 2 Sektionen

V. Bez. Für den III. Wahlk. zwei Sektionen

VI. Bez. Für den III. Wahlk. 4, für den II. Wahlk. 2 Sektionen

VII. Bez. Für den III. Wahlk. 4 und für den II. Wahlk. zwei Sektionen

VIII. Bez. Für den III. Wahlk. drei, für den II. Wahlk. 2 Sektionen

IX. Bez. Für den III. Wahlk. 4, für den II. Wahlk. 3 Sektionen

X. Bez. Für den III. Wahlk. 3 Sektionen

XII. Bez. Für den III. Wahlk. 2 Sektionen

XIII. Bez. Für den III. Wahlk. 2 Sektionen

XIV. Bez. Für den III. Wahlk. 2 Sektionen

XV. Bez. Für den III. Wahlk. 2 Sektionen

XVI. Bez. Für den III. Wahlk. 4 Sektionen

XVII. Bez. Für den III. Wahlk. 3 Sektionen

XVIII. Bez. Für den III. Wahlk. 3 und für den II. Wahlk. 2 Sektionen

XIX. Bez. Für den III. Wahlkörper zwei Sektionen.

Für die jeder nicht einzelnen Wahlkörper wird ein eigener Wahlausschuss gebildet.

Die Wahlorte erscheinen in der Wahlkundmachung, die jedem Wähler zugestellt wird, genau verzeichnet.

Gleichzeitig mit den Gemeinderatswahlen werden auch die Ergänzungswahlen für die gleichzeitig erledigten Mandate des Bezirksschulrathes Josefstadt in denselben Wahllocalen und von denselben Wahlcommissionen vorgenommen und zwar für die zwei erledigten Mandate im III. Wahlkörper am 27. resp. 29. Febr. und für die [illegible] erledigten Mandate im II. Wahlkörper am 2. [illegible] März.

Die Stimmzettel für die Bezirksschulrathswahlen tragen zum Unterschied von jenen für die Gemeinderathswahlen, welche mit blauem Überdruck versehen sind, einen braunen Überdruck.

Die Legitimationen [illegible] werden [illegible] auch für die Bezirksschulrathswahlen [illegible].

Die bezügliche Kundmachung, welche die näheren [illegible] über die [illegible] Eintheilung und Wahlorte enthält, erscheint [illegible] am 19. Februar 1896 in der Kaiserlichen Wiener Zeitung.

Mit der Zustellung der Wahlbehelfe (Legitimationsurkunde, Stimmzettel, Wahlvorgangsbeschreibung und Wahlkundmachung) für diese Wahlen wird am 19. d. M. begonnen. Da es bei der Kürze der zur Verfügung gestandenen Zeit nicht mehr möglich war, die zum Februar-Termine eingetretenen zahlreichen Wohnungsveränderungen in den Wählerlisten vollständig durchzuführen, dürfte in einzelnen Fällen die Zustellung der Wahlbehelfe wegen geänderter Adresse nicht bewerkstelligt werden können. Jene Wähler, die nicht rechtzeitig die Wahldokumente zugestellt erhalten, werden daher in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, daß alle jene Wahlbehelfe, deren Zustellung wegen eingetretenen Wohnungswechsels nicht erfolgen konnte, umgehend an den Wiener [illegible] Wahlkataster (I. Neues Rathaus) zurückgeleitet werden, woselbst sie bis zum Vortage der Wahl gegen Nachweis der Identität des betreffenden Wählers behoben werden können. Am Wahltage selbst erliegen die bis dahin nicht behobenen Dokumente bei den einzelnen Wahlcommissionen. Für die Erlangung von Duplikaten von Legitimationen oder Stimmzettel enthält die Wahlkundmachung besondere Bestimmungen.

(Annullierte Volksabstimmungen.) Die Volksabstimmungen des Bezirksschulrathes betreffend [illegible] der erledigten Lehrstellen an den [illegible], [illegible] und [illegible] wurden vom [illegible] Landesschulrathe annullirt, da [illegible] nicht eingehalten worden waren.

(Armenunterstützungen) Im
normalen Stande ist der
Bedarf einer Erhöhung
der Armenunterstützungen
gewiss, oder eine ganze
Reihe von Bezirken armen
sonst Leuten weit über
ihre Leistungsfähigkeit
zur Aufbringung der Bezirks
armenfonds Beiträge
ca 24.000 fl. die Bedeckung
Summe etwa 27000 fl.
93 Häuser in Abgang von
über 21000 fl ergibt.
Der Armenbezirk Mäh.
Trübau Herzogthum Armen
Abgang von 14.244 fl
wird einen der Bezirken
ein Abgang
von circa 20.000 fl.

(Thätigkeit des Magistrates).
Der Monat Januar l. J.
brachte dem Magistrate
abermals eine starke
Geschäftsvermehrung, da
im Laufe dieses Monates
protokollirte 21406 Stücke
protokollirt, 3576 Briefe
auch magistratisch
Präsidialen abgegeben
und 31709 Briefe in
Umgang gesetzt
wurden. Hiernach
kürzten Ein- und Ausgang
1500 Nummern gegen
Januar und über 4311
Briefe, eine Zunahme
Verhältnisse als in
gleichen Zeitraum
Vorjahres.

(Glaubensbekenntniss-Verhältnisse
Kundgebung) Seinen Gnaden
Herr Dr. 14. d. M. in Ro
sary Herr Pfarrer von
Hofkirchen u. d. Glaubensbe
kenntniss Kundgebung
Verhältnisse Verhältnisse
Kundgebung Verhältnisse
den mit einem Zeug
Kundgebungen, wie auch
nur von Abordnungen
gen. Es kann keinem
gewissenhaften Lösung
sondern auch von solchen
der Umgebung und
des glaubens Lauf bes
hält werden, auch
Umgebungen finden sich
Bemerkungen hierbei
ein und hat ein
Angehöriger der Umgebung
Hofkirchen Wirthschaftsbesitzer
Herr Franz Hofmann
Zu gesagt zu erfahren.
Es wird der zu einem
förmlichen Verbrüderung
Kundgebung kommen.
Die Zeit muss besorgt
die Regierungsrath
Herzog Carl No 3.

Bezirk. Kräftings-Gro.
pogramm Fällt am Donn.
tag den 23. d. M. um halb 8 Uhr
Vormittags im Vorstand
Kundgebung des K. K. Bezirks
vistes in Kreis a. d. Donau
eine Vereinsversammlung
ab, in welcher auch die Wahl
gleichen vorgenommen
werden wird.

13/II 1895 80

Cooperator Dittrich als Appellant. In der gestrigen Strafsache des Bezirksschul-Inspectors gelangte die bekannte Beschwerde des Herzogl. Landes-Ortsschulrathes gegen den Cooperator u. Katecheten Dittrich zur Berathung. Der Ortsschulrath erklärte sich zur Aufhebung dieser Angelegenheit incompetent und bittet u. bittet den Fall der Kl. Landesschulbehörde vorzulegen.

In der Debatte, welche dieser Beschlussfassung voraus ging kam es zwischen dem Landrichter Walther u. dem ehemaligen Pfr. Freiburger zu einer ziemlich lebhaften Debatte, indem letzterer in ziemlich scharfen Worten seinen Tadel über die katholische Geistlichkeit als Urheberin eines politischen Streites hinzufügte u. als solcher Führer der antisemitischen Partei in der Herzogthum sei. Landrichter Walther der Cooperator Dittrich in Schutz nahm und das Verhalten des Freiburger zurückwies.

[illegible]

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. N 37 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien Freitag 14. Februar 1876

(Ehrenbürgerrechte.) Der durch Resignation des Herrn P. Kaunitz erledigte Sitz im Gemeinderathe wird Höglinger, Inhaber Firma Höglinger, Linden Gasse, zu Ehren, Eigenthümer und Bierbrauer, Lieferant Pizzi, wieder mit dem Collegium, dem er schon einmal angehört, und zwar zum Ersatzmann. Zu Beisitzern der Commissionen wurden wieder der Herr Anton von Hawa, Herr Kolbe, Herr Kolbe-Gast, Mitinhaber des Hotels Sachsen, Herr Zugmayer, Herr Lugmayer.

(Wiederaufbau.) Ein eingegangener Bericht von der österreichischen Regierung bei Errichtung und der Industrieausstellung Gewerbe 400 Thaler, Herr Ein auf Beschluss 3 Mann zu Bau.

(Zurückstellung im heurigen Jahre.) Die Zurückstellung der in Wien heimatberechtigten, in den Jahren 1875, 1874 und 1873 geborenen Stellungspflichtigen wird in der Zeit vom 2. März bis 13. Mai l. J. täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der drei letzten Tage der Woche von 9 Uhr vormittags an im Bezirks-Landstraße, Zurückstraße N 297 stattfinden. Die Stellungspflichtigen, welche bis längstens 29. Februar l. J. eine Stellungsvorladung nicht erhalten, haben sich wegen Empfangnahme derselben unmittelbar im Conscriptionsamte des Magistrates (Neues Rathhaus) zu melden. Diejenigen Stellungspflichtigen, welche auf eine Begünstigung in der Erfüllung der Dienstpflicht oder auf die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes Anspruch erheben, haben die hiezu erforderlichen Nachweise rechtzeitig beizubringen. Stellungspflichtige, welche ohne hinreichende Entschuldigung vor der Stellungs-Kommission nicht rechtzeitig erscheinen, werden nach §44 des Wehrgesetzes behandelt.

(N. ö. Heilanstalten.) Der Belegraum der kais. n. ö. Heilanstalten Steinhof, Gallitzinberg, Gaulstadt, Döbling und Neudorf ist für 2.656 Kranke berechnet. Für außergewöhnliche Fälle kann jedoch Raum zur Unterbringung von 2.930 Kranken geschaffen werden. Nach dem kürzlich erschienenen statistischen Ausweise beziffern sich die Kosten für obgenannte Anstalten auf 516.544 Gulden. Der Erwerb der von den Kranken geleisteten Arbeiten belief sich auf 169.000 fl pro Jahr.

(Schützenkränzchen.) Der Wiener Schützenverein hielt gestern abends in den über reich gestiftete Preise decorirten Sälen zum goldenen Hirsch in der Leopoldstadt sein diesjähriges Kränzchen ab, das bis spät in die Morgenstunden die Tanzlustigen vereinigte.

Der eigenthümliche Reiz dieses Festes liegt in der Mischung des Ernstes, des Hergangs des Schießens einerseits, Tanzes anderseits.

Am Tanze, wozu die Kapelle E. Th. Strauß in ausgezeichneter Weise die Musik besorgte, wurde vor Jeder der zahlreichen Tanzgeschwister jungen Damen und Herren mit vollster Hingabung bis zum frühen Morgen gehuldigt. Als Vereinsmitglieder hatten Herr Schuller und Herr Wenzel einen der beste Walzer „Ob Sieg oder Tod für Vaterland" componirt, der nach Schluß des Schießens aufgeführt wurde. Auch die ganze Aufführung gelang.

Nachdem, dem Ehrenobmann, dem ersten Cavalier, dem Oberschützenmeister Z. Ritter von Langenbacher die Auszeichnung.

Regierung der Jun. Rath.) Heute wurde die Aufstellung der neuen Regierung der Jungen Rath geschlossen. Die Aufstellung wurde in der aufstrebenden Partei Gesterreich besonders deshalb für das höchste Interesse zeugt, daß die Bildung dieser Arbeiter nahegegangen ist.

(Bringschuld der Landwirthe.) Wie wir vernehmen, sind Verhandlungen im Gange über die Errichtung von Bringschulen bei Gaul, Hermann, um Zäumel in Wolfsau Gebirgsgegenden der Gebirgsgegenden der Thaten zu gehören, wollen dieses zu erleichtern und dieses vor nicht zu Jahren den Verhältnissen in Tol, den Gegenden zu, letzten Hinterhalt zu erreichen.

(Feuerwehrtag.) Der diesjährige ober-österreichische Landesfeuerwehrtag findet am 28. Juni in Braunau am Inn statt. Das Feuerlöschwesen nimmt auf in Österreich ob der Enns einen früher kaum geahnten Aufschwung. 400 freiwillige Löschkorps sind bereits ins Leben gerufen, über 10.000 Mann gehören derzeit der oberösterreichischen Feuerwehr-Unterstützungskasse an, trotzdem das Institut noch ziemlich jung ist.

15/II 1895

812

Aus dem Rathhaus-Bureau,

Hauptmann Dr. v. Heinbach hat namens der Stadt Wien einen prachtvollen Kranz an der Bahre des verstorbenen Oberstabsarztes Prof. Hofmeister, welcher, gegangen als Landsturmschreiber von der Armee-Militär gewirkt. Ein zweiter Kranz wurde namens der Stadt Wien an dem Sarge Gabillons niedergelegt und an der Leiche des verunglückten Künstlers, Herrn Lattelsheim ein Landsturmschreiber gewirkt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

N 38

Wien, Samstag den 15. Februar 1896

Die Wahlorte bei den Gemeinderathswahlen.

I. Bezirk Kern.

1. Wahlk. 1. Sect. A–H. alte Rathhaus 1. Stock, Sitzungssaal, Tuchlauben 8, Gemeinderath, Sitzungssaal ein 2. Stock.

2. Sect. (J–Q) alte Bauamt, Jasomirgottstraße 2 zu Hof. 9, Langenfeld Grenzen, Sitzungssaal ein 1. Stock.

3. Sect. Fleischmarkt, Fleischmarkt 10, Sitzungssaal ein 1. Stock.

2. Wahlk. 1. Sect. alte Rathhaus 1. Stock Sitzungssaal Gemeinderathssaal.

(J–Q), (Sitzungssaal Stock.

2. Sektion alte Rathhaus, Bezirksausschuß-Sitzungssaal ein 2. Stock, 3. Sektion (R–Z) alte Bauamtsgebäude, Stadtbauamtskanzlei.

II. Wahlkörper: 1. Sektion (A–L) alte Rathhaus, Gemeinderathssitzungssaal, 2. Sektion (M–Z) alte Rathhaus, Bezirksausschußsitzungssaal.

II. Leopoldstadt.

II. Wahlkörper: 1. Sektion (A–E) und 2. Sektion (F–H) im Gemeindehause, Klein Pfarrgasse 10, 3. Sektion (I–K) Communal- Real- und Ober-Gymnasium, Klein, Klein Pfarrgasse 2, 4. Sektion (L–O) Volksschule, Klein Pfarrgasse 2 5. Sektion (P–R) Staats-Oberrealschule Glockengasse 3 6. Sektion (S) und 7. Sektion (T–Z) Bürgerschule Schwarzingergasse 4;

II. Wahlkörper: 1. Sektion (A–H) und 2. Sektion (I–Q) Gemeindehaus, Klein Pfarrgasse 10, 3. Sektion (R–Z) Gymnasialgebäude Klein Pfarrgasse 2,

I. Wahlkörper eine Sektion im Gemeindehause, Klein Pfarrgasse 10

III. Landstraße.

III. Wahlkörper: 1. Sektion (A–G) und 2. Sektion (H–L) im Gemeindehause, Gemeindeplatz 3, 3. Sektion (M–R) und 4. Sektion (S–Z) in der Knaben-Bürgerschule Sechs-Kreuzgasse 11;

II. Wahlkörper: 1. Sektion (A–G) und 2. Sektion (H–L) im Gemeindehause, Gemeindeplatz 3, 3. Sektion (M–R) und 4. Sektion (S–Z) in der Knaben-Bürgerschule, Sechs-Kreuzgasse 11;

I. Wahlkörper eine Sektion im Gemeindehause.

IV. Wieden.

III. Wahlkörper: 1. Sect. (A–H) 2. Sect. (J–S) in Gemeindehause; 3. Sect. (R–Z) in Gemeindehause.

II. Wahlkörper 1. Sect. (A–L) in 2. Sect. (M–Z) im Gemeindehause.

I. Wahlkörper eine Sect. im Gemeindehause.

V. Margareten

III. Wahlkörper: 1. Sect. (A–G) in 2. Sect. (H–L) im Gemeindehause; 3. Sect. (M–R) in 4. Sect. (S–Z) Wiedenhofschule Margarethenstraße 97.

II. Wahlkörper + I. Wahlkörper

ist ein Station im Gemeindehause.

VI. Marienfelde

V. Wachtkörper 1. Part. (A–E) Gemeindehaus, 2. Part. (H–Z) Armenarzt Boeck
VI. Chausseehaus 1, 3. Part. (M–R) Mädchenmittelschule
VI. Bogenmühlgasse 15 4. Part. (S–Z) Graben Nr. 1, Schule VI. Corneliusgasse 6.
IV. Wachtkörper 1. Part. (A–L) im Gemeindehause, 2. Part. (W–Z) Armenarzt Boeck
VI. Chausseehaus ist
I. Wachtkörper eine Station im Gemeindehause

VII. Mariendorf

III. Wachtkörper 1. Part. (A–G) 2. Part. (H–L), 3. Part. (M–R) im Gemeindehause. 4. Part. (S–Z) Graben Nr. 1 Bürgerschule Mariendorf
V. Wachtkörper 1. Part. (A–L) 2. Part. (M–Z) Gemeindehaus
I. Wachtkörper eine Station im Gemeindehause.

VIII. Tempelhof.

IV. Wachtkörper 1. Part. (A–H) Gemeindehaus, 2. Part. (J–S) Kreuzungsstelle Tempelhofer Dorfstraße 43, 3. Part. (R–Z) Graben Bürgerschule Tempelhofer Straße 7
V. Wachtkörper 1. Part. (A–L) Gemeindehaus, 2. Part. (M–Z) Kreuzungsstelle in der Tempelhofer Straße
I. Wachtkörper eine Station im Gemeindehause

IX. Schöneberg

III. Wachtkörper 1. Part. (A–E) 2. Part. (H–L) 3. Part. (M–R) 4. Part. (S–Z) im Gemeindehause.
V. Wachtkörper 1. Part. (A–H), 2. Part. (J–S) 3. Part. (R–Z) im Gemeindehause
I. Wachtkörper eine Station im Gemeindehause.

X. Charlottenburg

III. Wachtkörper 1. Part. (A–H) 2. Part. (J–R) im Gemeindehause; 3. Part. (R–Z) Mädchenbürgerschule Schlüterstraße 31/33
II. u. I. Wachtkörper ist eine Part. im Gemeindehause

XI. Wilmersdorf

II. Wachtkörper 1. Station in der Bürgerschule Hindenburgstraße
II. u. I. Wachtkörper ist eine Station im Gemeindehause.

XII. Steglitz

III. Wachtkörper 1. Part. (A–Z) Gemeindehaus, 2. Part. (M–Z) Kreuzung Wilhelmstraße und Hindenburgstraße 11.
II. u. I. Wachtkörper ist eine Station im Gemeindehause.

XIII. Grunewald

III. Wachtkörper 1. Part. (A–Z) Gemeindehaus, 2. Part. (M–Z) Kreuzung Königsallee und Lindenallee 8.
II. u. I. Wachtkörper ist eine Station im Gemeindehause.

XIV. Rudolfsheim

III. Wahlkörper 1. Sect. (A–L) Gemeindehaus 2. Sect. (M–Z) Mädchenvolksschule in der Dadlergasse
II. u. I. Wahlkörper je eine Section im Gemeindehaus.

XV. Fünfhaus

III. Wahlkörper 1. Sect. (A–L) 2. Sect. (M–Z) im Gemeindehause;
II. u. I. Wahlkörper je eine Sect. im Gemeindehause.

XVI. Ottakring

III. Wahlkörper 1. Sect. (A–G) Gemeindehaus, 2. Sect. (H–L) Mädchenvolksschule Wilhelminenstraße 52, 3. Sect. (M–R) Knabenvolksschule, Abelegasse 25 und 4. Sect. (S–Z) Knabenvolksschule Abelegasse 29
II. u. I. Wahlkörper je eine Section im Gemeindehause.

XVII. Hernals.

III. Wahlkörper. 1. Sect. (A–H) Gemeindehaus Elterleinplatz; 2. u. 3. Sect. (J–Q, R–Z) Volks- und Bürgerschule für Knaben Calvarienberggasse 33.
II. und I. Wahlkörper je eine Section im Gemeindehause

XVIII. Währing.

III. Wahlkörper. 1. Sect. (A–H) 2. Sect. (J–Q) 3. Sect. (R–Z) im Gemeindehause (Martinsgasse 100)
II. Wahlkörper 1. Sect. (A–L) 2. Sect. (M–Z) im Gemeindehause;
I. Wahlkörper eine Section im Gemeindehause.

XIX. Döbling

III. Wahlkörper 1. Section (A–L) u. 2. Sect. (M–Z) im Gemeindehause;
II. u. I. Wahlkörper je eine Section im Gemeindehause.

(Feuerwehrkränzchen.) Das gestern bei „Ronacher" abgehaltene „Kränzchen" des Bezirks-Feuerwehr-Unterstützungsvereines gestaltete sich zu einem hübschen Fest. Durch Ehren- oder active Mitglieder waren folgende freiwillige Feuerwehren vertreten: Altlerchenfeld, Simmering, Rudolfsheim(?), Ober St. Veit, Penzing, Ober-Hetzendorf, Altmannsdorf, Ober-Döbling, Hietzing, Unter-Döbling, Atzgersdorf, Inzersdorf, Liesing, Neu-Hölles-dorf(?), Lainz(?), (Waldviertel), Langenlois(?), Purkersdorf, Simmering (Fabrik-Feuerwehr), Brunn am Gebirge(?) und Pöchlarn(?). Viele hübsche Frauen und Mädchen waren zugegen und verschönten das Fest. Die Tanzweisen der Regimentskapelle des Infanterie-Regiments No 3 (Kapellmeister [illegible]) wurden bis in die Morgenstunden frisch und fröhlich gespielt. Eröffnet wurde der Tanz von folgenden

Lehrer; Frl. Hanni Raeber mit H. M. Balz, Frau R. Schreiber mit Herrn Georg Graf; Frl. Rise Kopf mit H. Rudolf Kaspar; Frl. E. Zeilinger mit H. Fritz; Frl. R. Zeilinger mit H. Schreiber; Frl. Emilie Heller mit H. Walter von Herbeck; Frl. J. Graf mit H. C. Koch; Frl. Anna Zitz mit H. Lingbauer; Frl. Schaffer mit H. Eberius; Frl. Flora Balz mit H. Zrangan. Nach unserer Heimkehr aus dem Freiwilligen Heere, scheinen wir Jeden bis auf einige wenige, die aus unserem Freiwilligen Corps in englischen Gefangenschaft geraten, wieder zu sehen. Der äußerst gemütliche Ab- und Heimmarsch aus dem so gelungenen Vergnügen blieb ungenannt werden.

Sitzung im Rathause. Der Beirath hält in der nächsten Woche eine Sitzung u. z. am Mittwoch den 19. d. M. 10 Uhr vormittags ab.

(Schubert-Feier.) Heute vormittags fand im Bureau des Bezirksarztmanns Dr. v. Heinbais unter dessen Vorsitz eine Beratung über die Veranstaltung zur Feier des hundertsten Geburtstages des Tondichters Franz Schubert statt. An derselben nahmen theil: Gymnasialdirektor (in Vertretung des Sängerbundes, Dr. Riehl und Lehrmann (Schubertbund) direktor Berger und Gymnasialprofessor Roy (Chefdirigent der Musikfreunde), Regierungsrath Wagner (Gymnasialintendanz), Prof. Heinrich (Künstlergenossenschaft), Raiffeisenverbandsrevisor Naeber (Männergesangverein) dann Fremdenverkehrsmitglied Gumber, Regierungsrath Ploy, die Beiräthe Dr. Rizka, Dr. Nagansky, Hiasberg und Hoobay, Magistratsdirektor Kramer, Magistratsrath Pohl und Bibliothekdirektor Glossy. Hofkapellmeister Hans Richter hatte sein Ausbleiben entschuldigt. Es wurde beschlossen ein Comité zu bilden, welches sich in zwei Fraktionen zu theilen hätte, die eine Fraktion hätte sich mit den Arbeiten zu befassen für die Schubert-Ausstellung zu befassen, welche seitens der Gemeinde Wien veranstaltet wird, während die zweite Fraktion die Aufführung von musikalischen Produktionen seitens der verschiedenen Wiener Sangesvereinen zur Aufgabe hätte.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 39

Wien, Montag den 17. Februar 1896.

85

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.) In der am letzten Dienstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Sanitäts- und Sanitätsrathes erstattete Stadtphysikus-Stellvertreter Dr.Ölflav den Sanitätsbericht vorgelegt für den Monat Jänner l. J. Nach demselben hat der Krankenstand im Jänner eine weitere Zunahme gegenüber dem Vormonat erfahren, was, wenngleich durch die Vermehrung der Erkrankungen der Respirationsorgane. Die Zahl der Zugänge in die ärztliche Behandlung beziffert sich mit 8.935 (gegen 7.979 im Vormonate). Von den einzelnen Krankheitsformen zeigten die entzündlichen Krankheiten der Athmungsorgane mit 3.022 Fällen den größten Anstieg. Hierauf folgen die entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane mit 963, Lungentuberculose und Tracheitis mit 780, acute Gelenkrheumatismen mit 211, Erkrankungen des Herzens und seiner Häute mit 117, venerische Krankheiten mit 77 Fällen. Von den der Anzeigepflicht unterliegenden Krankheiten sind 3.501 Anzeigen in Physikatsrate eingelangt (gegen 3.410 im Vormonate) u. z. Abdominaltyphus 28, Typhus recurrens 1, Typhus exanthematicus und Cholera 321, Masern 1.379, Rothlauf 294, Varicellen 395, Mumps 65, Influenza 36, Tonsilitis 9, Kindbettfieber 21 Fälle. 181, Wochenbettfieber 21 Fälle. Entsprechend der Morbidität ist auch die Mortalität im Januarmonate etwas größer. Insgesammt sind im Jänner 2.961 Civilpersonen (+14 Militärpersonen) gegen 2.719 (+17) im December v. J. gestorben. Der Tagesdurchschnitt der Sterblichkeit betrug mit Ausschluß der Militärpersonen im Jänner 95·5 (gegen 87·7 im Vormonate). In der Gesammtsterblichkeit überwiegt das männliche Geschlecht mit 51·93%, das weibliche mit 48·07%. Obduktionen wurden im abgelaufenen Monate 8 landesgerichtliche und 82 sanitätspolizeilich vorgenommen.

(Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Franz und Anna Pichler feierten vorigen Mittwoch in Ober-Leiben das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar lebt bereits mehrere Jahre „in der Ausnahme" bei dem Sohne, befindet sich aber dabei recht wohl. Beide Gatten sind körperlich gesund und geistesfrisch.

(Ehrung.) Der Stellvertreter, Rudolf Jungwirth wurde von den Gemeinden Mannersdorf, Neudorf, Rasendorf, Leibitschberg und Zeiring zum Ehrenbürger ernannt.

(Die Sitzung des städtischen Armenrathes) wird morgen (Dienstag) um 10 Uhr abends im kleineren Saal des neuen Rathhauses öffentlich vorgenommen.

(Das historische Museum) der Stadt Wien bleibt morgen (Aschermittwoch) von 9 bis 12 Uhr vormittags für den Besuch des Publikums geöffnet.

(Für die Neubauer Straße.)

In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses Neubau erstattete der Bezirksvorsteher Franz Weidinger Bericht über das Ergebniß der am 12. d. M. im deutschen Volkshause zur Förderung der Straße des Bezirkes Neubau stattgefundenen Wohlthätigkeits-Vorstellung. Nach demselben beziffert sich das Reinerträgniß derselben auf 1.929 fl 22 kr, welcher Betrag dem vorwähnten humanitären Zweck zugeführt werden kann. Bezirksausschuß Tafanni beantragte, dem Bezirksvorsteher als Obmann des Comités für seine große Mühewaltung und rastlose Thätigkeit, wodurch überhaupt dieses überaus günstige Resultat erzielt wurde, den Dank zu votiren, welcher Antrag einstimmig genehmigt wurde.

Pensionirung. Hauptamtsdiurist Franz Winkler hat sein Pensionirungsgesuch dem Magistrat überreicht. Winkler steht seit August 1854 in städtischen Diensten.

(Bezirksausschußsitzungen.)

Mittwoch den 19. d. M. 10 Uhr vormittags hält der Bezirksausschuß Laxenburgerstadt eine außerordentliche, Freitag den 21. d. M. 5 Uhr Nachmittags der Bezirksausschuß Mariahilf eine öffentliche Sitzung ab.

Donau-Dampfschiffahrt. Rechtsanwalt Herr Johann Vollmuth in Salzburg gegen Wider auf die erbetenen Bewilligung zur Errichtung einer Petroleumniederlage, Überfuhr über den Donaustrom zwischen Floßhafen und Nußdorf von Seite der Wiener Wasserbau-Direction bei Wiedererhebung der Angaben der Bezirksausschüsse Leopoldstadt und Mariahilf, Donaukanalaufsichtsamt der Hauptwasserbauverwaltung, wenn sie bei ihnen bestehen, einzuholen, hat zu erfolgen.

(Erdauer Rennbahn in Cottingbrunn.) Der Antrag des Pächters der Rennbahn in Cottingbrunn um die Bewilligung zur Errichtung einer Tribüne für die Rennen und Trainirbahn in Cottingbrunn wird in einer der nächsten commissionellen Berathungen behandelt.

Hauptwasserbau. Die Hauptwasserbauverwaltung hat die an der Wiener Donaumündung bestehende Bauinspectorat-Filialbauleitung aufgelassen und die Formirung der provisorischen Bauleitung Wien der Residenz nach den vorgelegten Anträgen beschlossen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Nr. 40 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 18. Februar

(~~Zum Deutschmeister-Jubiläum.~~)

Die Vorarbeiten zur würdigen Feier des 200 jährigen Bestandes unseres braven Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister No 4 nehmen den besten Fortgang und es wird ein solches Fest veranstaltet werden, wie es in gleich imposanter Weise noch nicht oft zu verzeichnen war. Nicht nur die Aktiven des Regiments, auch alle jene noch lebenden Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, welche bei dem genannten Regiment dienten und nun im „Civil" sich befinden, die zahlreichen Reserveoffiziere und Cadetten, etc. sind mit regem Eifer bemüht, nach Kräften zur Verherrlichung des Jubiläums beizutragen.

Am 3. Juni 1696 wurde das neu errichtete Regiment „Teutschmeister" ~~das~~ zu Donau, wörth das erste Mal gemustert und erhielt bei diesem Anlasse seine Fahnen. Oberst-Inhaber war Franz Ludwig, Herzog in Bayern und Teutschmeister, Commandant Oberstlieutenant Hugo Graf v. Virmond. Der Regimentsstab bestand aus den beiden Grenadiern, dem aus Oberstwachtmeister, Regiments-Gradeinmeister, Kaplan, Tekretär, Proviantmeister Feldscheer, Regiments-Tar und Profoss. Es waren drei Bataillons vorhanden, denn jedes eine Kompagnie zählte. Die Kompagnie verzeichnet einen Stand von je 1 Hauptmann, Lieutenant, Fähnrich und Feldwebel, 6 Korporals, 18 Gefreite, 88 Musketiere, 48 Pickeniere und 8 Grenadiere; außerdem gab es natürlich die erforderlichen Feuriere, Fourier, Schützen, Musterschreiber, Feldscherergehilfen, Tambours und Pfeifer. Das Hoch- und Deutschmeisterregiment wurde in 206 Schlachten und Gefechten 407 Offiziere und 18.511 Mann vom Feldwebel abwärts. Nachdem sich die „Grenadiere" das Regiment, das auch bei so vielen Gelegenheiten rühmlichst ausgezeichnet hatten (so z. B. fielen in der siegreichen Schlacht bei Aspern von der Feldwebel Kämpfenden Deutschmeister-Grenadier-Division sämmtliche Offiziere und Feldwebel, nahezu die Hälfte der Mannschaft war todt oder verwundet und ein Korporal namens Ferdinand ~~Fischer~~, der sofort zum Fähnrich ernannt wurde, führte den Rest der tapferen Truppe), so ist auch die Vorführung der alten Grenadiere-Uniform bei verschiedenen Veranstaltungen in Aussicht genommen.

(~~Begräbnisfeier Rudolf~~)

Feier. Montag den 24. d. M. 4 Uhr nachmittags fand das Begräbniss Rudolf Feier's statt und eine nicht öffentliche Feier der verstorbenen Mitglieder des Begräbniss-Institutes Freitag den 21. Jan. 3 Uhr Nachmittags statt.

Schluss folgt.

(Nachstehende Bürgerschätzung.)

die für Mittwoch den 19. d. M. anberaumte Sitzung des Bürgerrates findet am darauf folgenden Donnerstag um 10 Uhr vormittags statt.

(Lehrstellen für weibliche Handarbeiten und französische Sprache.) Beim Mangel Bezirksschulrath besteht seit langer Zeit ein solcher Andrang von Lernbegierigen für weibliche Handarbeiten und französische Sprache, dass auf Veranlassung des Bezirksschulrathes durch die bereits eingestellten Lehrerinnen Vorsorge getroffen worden ist. Auffallend jedoch, dass an geeigneten männlichen Lehrkräften für französische Sprache, welche für Knaben-Bürgerschulen Verwendung finden, im Bezirk Mangel besteht.

(Wöchentl. Zahlung.) Montag den 2. Mai d. J. 9 Uhr findet im Sitzungssaale des Magistrats die Zahlung der städtischen 35 Pensionen, Kronenzahlung statt, ebendaselbst findet um 6 Uhr abends die Zahlung der Bäuer-Prämien, der Lose vom Jahre 1874 vorgenommen. Bei beiden Zahlungen werden zwei Herren, nämlich Herr der Cassenrevisor des Magistrats Ratz Silber, bauer, der städtische Oberbau Felber Malbös und der städtische Zahlungscassenrendant Herr Rüster anwesend sein.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Wien am 19. Febr. 1896 Druck von Rud. Stiefenhofer.

(Für Bürgerwehren und Schützenkorps.) Die neuen Gebirgs-gewehre (System Krnka) werden über Zustimmung des Landes-Vertheidigungs-Ministeriums zum Verkauf gebracht u. z. Kostet ein bayerisches Kammer-bewährtes Gewehr samt Bajonett und Scheide fünf Gulden. Auch die hiezu passende Munition wird billig abgegeben. Es ist somit jeder Bürgerwehren und Schützenkorps, welche noch Waffen älterer Construction besitzen, möglich gemacht, sich den Ordonnanzen der Monarchie entsprechend zu bewaffnen.

(Von den Photographen.) Von den hiesigen Photographen wurden mehrere Eingaben an die Behörden betreffs Concession-ung des Photographirens einer eigenen Genossenschaft bezw. Zuteilung zu der verwandten Genossen-schaft der Buch-, Stein- und Kupferdrucker eingebracht. Die 300 Wiener Photographen fühlen sich durch die zahlreichen Amateurphotographen, deren es in Österreich eingefähr 18.000 in Österreich gibt, ge-schädigt und wird daher eine Lösung der Angelegenheit angestrebt.

(Veröffentlichung der städtischen Mittelschulen) Mit Beginn des Schuljahres 1896/97 wird das Communal-Real- und Ober-gymnasium in Bez. Leo-poldstadt in die Verwal-tung der Stadt übern-ommen werden.

(Heizkosten) Die Pfarren von Schwechat, Zwölfaxing, Himberg, Laxenburg, Eigen-hof und Altenberg, Pfarrer Al. Hofmann wurde von Klingenbach nach Breitenwaidbach ab-geht. Die Installirung des neuen Pfarrers Johann Schwab in der Pfarre Rohr-bach fand durch den Bezirks-Schulrath Autor Adamek von Schwechat unter zahlreicher Feierlichkeit statt.

(Administrations-gebäude der Zobelbahn) Die Gemeinde Directorder Zobelbahn hat den Bau eines Administrationsgebäudes auf den für die Anlage einer Zobelfabrik bestimmten Zuwachsgründen in Bezirke Atzgersdorf bei der Localcommission abgelehnt worden.

(Gleichberechtigung) Ein ungarischer Feldar-beiter erhielt seitens der ortsan. Regierung die Bewilligung, 600 Mark heim aus der hiesigen Gemeindekasse (Armen Comité) 60 fl. aus der Wiener Gleich-berechtigungsgesellschaft zu 2. Mark bewilligen zu dürfen.

(Kronenlotterie.) Die Gewinste der politischen Kronenlotterie werden in der Zeit vom 21. Februar bis 14. April 1896 im Kurhause politischen Kronenlotterie in einem Saalbau von 8 Gewinnen vorgenommen, und zwar an Wochentagen von 9 Uhr bis 12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr bis 12 Uhr mittags. Am 21. Feb. werden die Gewinste für die Lose bis No 100,000, am 25. bis 200,000 am 26. bis 300,000 und am 27. Feb. für die Lose bis No 400,000 und, erfolgt, vom 28. Februar an erfolgt die Bekanntgabe der Gewinste ohne Anführung der Losnummer.

(Wiederaufbau.) Die oberste Regierungsbehörde hat einen Ansuchen um Wiederaufbau des durch Brandlegung zerstörten Wohnhauses des Leonhard Meßberger, Bekenner Anwesen, und den Bauplatz Nr. 1. Mera bringen zu können.

(Widerruf einer Strafverfügung.) Wegen Übertretung der Polizeistrafverordnung durch die 50 Jahre alte Ehefrau Anna Bauer wurde eine Strafverfügung von 10 Mk. erlassen. Dagegen hat der Vorstand der Polizeistrafverordnung einen Vorlagen bei der Angelegenheit übergeben.

(Organisation des Gewerbes.) Die bestehenden Gewerbe, Innungen und Zünfte werden der obersten gerichtlichen Zeitschrift, Gewerbefreiheit wird der Nachweis erbracht, so aus Gründen der allgemeinen Wohlfahrt sowie aus volkswirtschaftlichen Gründen die Organisation vom Gesichtspunkte des bestehenden Gewerbes, sich bis gewährt werden soll, wobei Land der politischen Gemeinschaft zwischen und an die Zusammenlegen der Angaben auch zu Grunde zu legen, bestätigt werden, somit in der einzelnen Fällen gewisse Erleichterungen zu konzessionieren, bei Bewerbung von Gewerbe, die Organisation zu erstreben sofern die Gewerbe dann aufgenommen, ist bestehen die Möglichkeit gegeben, eine neue gleichlautende Ge- zugegeben.

(Für 40 Jahre Schulleiter.) Der pensionierte städtische Schuldirector Joseph Heilinger feierte gestern ein doppeltes Jubiläum, den 50. Geburtstag, zugleich von seinem 25jährigen Schulleiter-Jubiläum. Heilinger zählt zu den ältesten und angesehensten Schulleitern Bayerns, war 20 Jahre lang Vorstand der Lehrerschaft des 8. Bezirks Münchens und Stadtschulrat.

20/II 1896

Wäschezahl im Februar 1896

Bezirk	Waschkörbe erster	zweiter	dritter	zusammen
Innere Stadt	1336	2715	2172	6223
Leopoldstadt	439	2586	7308	10333
Landstraße	530	3822	4648	9.000
Wieden	453	2271	2787	5511
Margareten	200	1116	4126	5442
Mariahilf	407	1305	3527	5239
Neubau	483	1780	4247	6510
Josefstadt	295	1651	2457	4403
Alsergrund	450	2440	3619	6509
Favoriten	117	566	2318	3001
Simmering	43	202	990	1235
Meidling	100	164	2214	2478
Hietzing	117	890	1794	2801
Rudolfsheim	114	482	2075	2671
Fünfhaus	130	591	1802	2523
Ottakring	125	842	3829	4796
Hernals	149	999	2717	3865
Währing	140	2155	2728	5023
Döbling	124	688	1324	2136
zusammen	5.752	27.765	56.682	90.199

Im März 1895 waren im ersten Waschkorbe 5.312, im zweiten 25.166, im dritten Waschkorbe 50.926; zusammen 81.404 Waschbarschaften.

Im September v. J. ~~waren~~ waren im ersten Waschkorbe 5.513, im zweiten 26.537, im dritten 54.807; demnach im ganzen 86.857 Waschbarschaften.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 42 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Donnerstag den 20. Jänner

Sitzung vom 20. Jänner

Vorsitzender Bezirksausschussmann Dr. v. Leibitz.

Der Magistratsantrag betreff, fand die Genehmigung.

Das Projekt für die Verbreiterung der Elisabeth-Allee in Hetzendorf auf 12 Meter, zwischen der Schlüssel- und Rosenhügelgasse, zu welchem Zwecke einige angrenzende Gründe, Steinen angekauft werden, wird mit einem Kostenaufwande von 3.700 fl genehmigt.

Für die Abfuhrung der diesjährigen Hausgestaltung werden die Kosten im Betrage von 6.533 fl 60 kr genehmigt.

Der Magistratsantrag betreffend die Ablösung des Wasserrechtes der ehemaligen Ladungsfabrik Schlosser an dem Grunde der Marianer Mühle seitens der Wienflusswasserleitungs-Unternehmung um die Summe von 20.000 fl wird genehmigt.

Bei das neuerrichtete Laboratorgebäude des Franz Mannofsky in Penzing begrenzenden neuen Gassen erhalten die Namen Milis-, Modell- und Feindingergasse. (Franz Edler v. Milis, hervorragender als Techniker und Geschäftsleiter; Elias Modell, bekannt als Portraitmaler, starb i. J. 1865; Dr. Karl Feindinger war Direktor der Landes-Gebär- und Findelanstalt und Stifter einer nach ihm benannten Wohltätigkeitsstiftung).

Die von der Tivoligasse bis zum neuen Tivoligasse-Hause führende Strasse erhält den Namen Karlhäuserstrasse.

Das Detailprojekt für die Errichtung von Lavoirbadeschiffen im neuen Karlshafen mit Ausnahme des oberen Werkkanales wird mit einem Kostenaufwande von 5.507 fl genehmigt. Wegen Vergebung der diesbezüglichen Arbeiten wird eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung zur Ausschreibung gelangen.

Die Halle des städtischen Bergärtners wird dem bisherigen provisorischen Leiter der städtischen Gartengeschäfte Franzel Hübler und jene des städtischen Gärtners dem bisherigen Leiter der Gartengeschäfte und Centralgärtnerei Anton Lauer verliehen. Der Magistrat wird ferner angewiesen, bei der Besetzung der übrigen sechs, sieben sechs Gärtner- und neun Gärtnergehilfenstellen auf das vorhandene städtische Gartenpersonal die thunlichste Rücksicht zu nehmen.

Die Magistratsantrage betreffend die Bauliniienbestimmung für den hinter der Karlskirche im Bezirk Wieden befindlichen Baublock werden genehmigt. Hiemit soll die Allengasse und die mit ihr correspondierende neuprojektierte Gasse auf der rückwärtigen Seite der Karlskirche eine Breite von 15·17 Meter und die verlängerte Gusshausgasse eine solche von 18·97 Meter erhalten. Die Kirche selbst soll vollständig freigestellt werden.

Der Kindervorbereitungsanstalt im Gusshaus, Fallgasse 3 wird von 1895 eine Subvention in der bisherigen Höhe von 600 fl gewährt.

(Der Bericht des Stadtphysikates über die Gesundheitsverhältnisse Wiens in den Jahren 1891–1893)

Bezirkshauptmann Dr. Freiherr [illegible] leitete die heutige Sitzung des Stadt-Sanitätsrathes mit einer kurzen Besprechung des umfangreichen Berichtes des Wiener Stadtphysikates über die Gesundheitsverhältnisse der Reichshauptstadt während der Jahre 1891–1893 ein. Der Bezirkshauptmann wies darauf hin, daß dieser Bericht, welcher den Herren Bezirksärzten zugesendet worden sei, sehr interessante Daten über die sanitären Einrichtungen und Anstalten, sowie über die hygienischen Verbesserungen in Wien in streng wissenschaftlicher und statistischer Darstellung enthalte. Ein erhöhtes Interesse, bemerkte Dr. Freiherr [illegible], gewinne dieser Bericht dadurch, daß dieser der erste sei, welcher seit der Kreisverleitung der Vororte vom Stadtphysikate zur Ausgabe gelange. Auch in dieser Hinsicht [illegible] der Bericht [illegible] besonders [illegible], da er eine stattliche Reihe von bereits durchgeführten oder in der Durchführung begriffenen Sanierungen und Assanierungsarbeiten, Neueinrichtungen und Institutionen enthält, die vom actuellen Interesse für die ehemaligen Vororte und für deren gedeihliche Entwicklung seien. Aus dem vorliegenden reichen Materiale erwähnte der Vorsitzende des Berichtes über die Assanirung der [illegible] Vororte, für welche bisher der Betrag von 8 1/4 Millionen Gulden bewilligt und größtentheils verausgabt worden sei, müsse in erster Linie die Organisation des localen Sanitätsdienstes hervorgehoben werden; derselbe fände insbesondere in der Aufstellung von Bezirksärzten, in der Aufschaffung von Krankentransportmitteln, Desinfectionsmitteln [illegible] in der strengen Durchführung der Prophylaxe und des sanitätspolizeilichen Aufsichtsdienstes ihren Ausdruck. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung [illegible] ferner die [illegible] der [illegible] Verbesserungs- und [illegible] Stellung auf die neuen Bezirke und die [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] von 30,10 ℳ auf [illegible] von 1,400,000 ℳ durch [illegible] Sachlieferungen [illegible] Bauten [illegible] 1893 auf 2,012,[illegible] ℳ, [illegible] 1894 auf [illegible] ℳ [illegible] von [illegible] 63,[illegible] ℳ [illegible] von [illegible] 1,2[illegible] ℳ [illegible]

Die Kgl. Preußische Staatsregierung, der Eisenbahnminister, an welchen sich [illegible] gr. Direktion Kleinbahnen, Eisenbahnabteilung, wegen [illegible] dass dem Hochbaufiskus [illegible] keinen [illegible] Einwendungen erhoben werden, [illegible] Stadtgemeinde [illegible] ausgesprochen [illegible]

(Dienstes-Regulierung.) Zur Verhandlung und Entscheidung über die Frage, ob Wiener Magistrat für die Regulierung u. Instandhaltung des Wienflusses vom Stadtbahnbogen bis zum Donaukanal wieder an sich reiß. Nach Ablauf der Frist Hauptausschuß Sicherung - Angelegenheit bestimmt.

(Spende) Herr Gottfried A. M. hat den Betrag von 100 Gulden behufs Verteilung von Torte, wurden zur Verfügung an Armen gespendet.

(Schubertausstellung.) Die Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens hat beschlossen, die Veranstaltung der Schubertausstellung durch Überlassung der Räumlichkeiten des Künstlerhauses, sowie durch sonstige Unterstützung des Ausstellungs-Unternehmens zu fördern. Dieses schätzenswerte Streben wird in der heutigen Sitzung des Beirates mit dem Ausdrucke des Dankes angenommen.

(Jubiläum.) Der Registrant des Magistrates Franz Jellko, Ritter v. Trachenthal, der Evidenz im Schub-angelegenheiten zugeteilt, dient mit 1. Nov. l. J. seiner Vaterstadt Wien 40 Jahre. Der Genannte gehörte vor seinem Eintritte in den städtischen Beamtenkörper durch mehr. Jahre der K. K. Armee an.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. — No 43 — Wien, Freitag 21. Februar 1896 — Druck von Rud. Stiefenhofer.

(Einem der Deutschmeister-Jubilä-um). Anlässlich des Deutschmeister-Jubiläums wird uns folgende heitere militärische Episode aus dem Feldzuge von 1859 mitgetheilt: Sobald waren die Deutschmeister nach Italien gezogen, mit dem Versprechen, „den Napoleon in einer Schachtel nach Wien zu bringen“. Das Regiment kam aber gar nicht recht an den Feind heran, nur dem 3. Bataillon war es gegönnt, [illegible] zu [illegible], und [illegible] auch mit allem [illegible] bei Rocca [illegible] eine Patrouille von 14 Mann Deutschmeistern [illegible] Ein Deutschmeister, Ferdinand Kohler, [illegible] wurde gefangen [illegible] von Freischärlern [illegible] misshandelt [illegible] Uniform beraubt [illegible] Feldwebel [illegible] zurück [illegible] Kohler, [illegible] Wiener [illegible] [illegible] beiden [illegible] begannen dann [illegible] Gebirgswasser [illegible] Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

(Genossenschaft der Tapezierer). In der gestern (Donnerstag) in der Volkshalle des Rathhauses stattgefundenen Genossenschaftsversammlung wegen Vornahme der Wahlen für die Vorstehung wurden von 159 abgegebenen Stimmen Herr Karl Reiss (Neubau, Neustiftgasse 18) zum Vorsteher, Herr Johann Müller (innere Stadt, Domgasse 6) zum Vorsteher-Stellvertreter mit je 156 Stimmen gewählt.

(Zu den Gemeinderathswahlen). Bezirkshauptmann Dr. v. Freiberg erschien heute vormittags in den Gemeindehäusern der Bezirke innere Stadt, Leopoldstadt, Mariahilf, Neubau, Josefstadt und Alsergrund, um mit den Bezirksvorstehern wegen Durchführung der Wahlen, Aufrechterhaltung der Ordnung während derselben u. s. w. Rücksprache zu pflegen. In den nächsten Tagen wird Dr. v. Freiberg die übrigen Bezirke besuchen.

Schließlich wird der Landschaftsrat folgendes Gesetz an die Bezirksämter zur Kenntnis gebracht: Welche Mittel bestimmen sollen, um zu verhindern, daß die Wanderschar mit Zigeunerähnlichkeit, die gelegentlich die Wanderungen ihrer Eltern, in denen sie bisher befanden, schließen und hauptsächlich von den Bettelungen betätigungen in der Form von Bettelbriefen verschaffen lassen. Das Ministerium für E. u. U. an das hat der Landschaftsrat um Beachtung in dieser Angelegenheit gewandt hat, hat es nun für notwendig, daß es auch bestimmt sind, die Regelung der Angelegenheit im allgemeinen Interesse zu veranlassen. Mit Erlaß vom 23. Januar 1853 wird der Zaunsteuer in solchen Personen, die in Ortschaften gewerbliche Unternehmungen betreiben, Schleifen, Drahtseilen, Kettenspielen usw.) verboten, Kinder unter 14 Jahren mit in Zelten. Diese Anordnung wird Landschaftsrat zur Kenntnis genommen und den Ministerium des Innern und der Leitung an die zuständigen Landschaften angegangen.

Vorausgesetzt der Landwirtschaftsministerium vom 23. Dezember 1881 auf die Leitung der Zigeuner der genauen Personen in Erinnerung zu bringen, wird die Beachtung dieser Verbotes im Sinne der Ministerialverordnung vom 30. Sept. 1857 (RGBl. 198) geschehen. Der Bezirksschulrat wird Lehrangewiesen, einen gelegentlichen Schulbesuch seitens der Lehrer sorgfältig zu prüfen, die Wanderungen unter Schulpflichtigen. Kinder der obengenannten Personen in die Betätigung dieses Schulbesuches in den sogenannten Schulwanderungen nicht zu gestatten, Begründung durch die notwendigenfalls vorgenommene Abstellung dieses Verfügens an die zuständigen politische Behörde zu bestand zu werden.

Zaunverfassungen sind freiwillige Zaunsteuer bestimmen (wie bei Hinzing) oder folgende Kunstmeister: Georg Müller, Zaunsteuer; Georg Rammel, Zaunsteuer Stellvertreter; Michael Haas und Franz Aschenbrenner, Zugführer; Adolf Kegelbauer, Schriftführer; Josef Roth, Apothekenmann; Josef Zöchbauer, Kiedel; Karl Kouza und Franz Eder, Aufseher; Karl Roth und Kaspar Stadernal, Ersatzmänner.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Wien, Samstag 22. Februar 1896 Druck von Rud. Stiefenhofer.

(Mangel an Aushilfslehrern.) In einer der letzten Sitzungen des Bezirksschulrates wurde von beruflicher und einsichtsvoller Seite darüber Klage geführt, dass es in den meisten Schulen Wiens an Aushilfs-Lehrpersonen fehle, was bereits hie und da zu schlimmen Consequenzen geführt habe. Selbst bei ganz normaler Zahl der Lehrerschaft kommt es vor, dass die angestellten Lehrkräfte an einer Schule fort und fort abwechselnd krankheitshalber müssen, was wegen der Stundenein-theilung und aus anderen Rücksichten oft schwer durchzuführen ist und Anlass zu Reibereien in der Lehrerschaft gegeben habe. Bei vorkommenden außerordentlichen Erkrankungsfällen müssen oft während der Religionsstunden Lehrkräfte aus anderen Schulen herbeigeholt werden, um den Unterricht in einzelnen Klassen nicht unterbrechen zu müssen. Unter solchen Umständen müsste, ganz abgesehen von den Lehrpersonen, der Unterricht selbst leiden, da bei einem solchen Wechselsystem der Lehrer nie dazu kommt, das Schülermaterial kennen zu lernen. Wenn diese Mangel durch Mangel an Lehrkräften für Wien hervorgerufen sei, so nehme man Lehrer aus der Provinz. Nachdem aber dies nicht der Fall ist, vielmehr Hunderte von Anstellungsgesuchen beim Bezirksschulrat vorliegen, so bedürfte es der Initiative von autoritativer Seite, um dem vorher erwähnten Übelstande abzuhelfen.

(Sängerwaisen und die ungarische Jahrtausend-Feier.) Wegen Betheiligung der freiwilligen Sängerschaft an den Festlichkeiten hierlands wird folgendes bekannt: Am 15. Aug. d. J. findet in der Residenzstadt die Festlichkeit der Enthüllung in Anwesenheit einer Versammlung von Abgeordneten der gesammten Sängerschaft statt, wobei es Sache der Sängerschaft sein wird, eine Ausstellung zu begehen und eine Sängerfahrt zu veranstalten. Am 16. Aug. findet ein gemeinsamer Festzug von Kaiser-gebäude auf der Hofburg, der Stadt, der Peter-Pauler-Kirche mit einer Huldigung statt, wobei Sänger-Congress stattfindet.

(Rückblick Rassais.) Die Hr. Rückblick Reinisch hielt den Sammlern Wiens am Dienstag, 18. Hr. vorm. Uhr unter dem Vorsitze des Bezirksausschusses Hr. Reinisch einen Rückblick.

(Zur Gemeinderathswahlen.) Wie uns mitgetheilt wird, macht sich in der Wählerschaft unserer Bezirke Wiens eine Bewegung dahin geltend, den ehemaligen Gemeinderath Frauenberger, welcher in seinem Bezirke jede Candidatur abgelehnt hat, wieder aufzustellen und soll in diesem Sinne auch eine Eingabe an das Centralwahlcomité des ersten Bezirkes gegangen sein. Auch Herr Frauenberger selbst soll schon vielfach in der angedeuteten Richtung von Wählern interpellirt worden sein.

(Wasserversorgung.) Auch in den letzten Monaten wurde bezüglich der Wasserversorgung Wiens fleißig gearbeitet. Beim Wasserleitungsbau im Naßwalde wurde die Einbeziehung der Quellen auf der Albertwiese vollständig beendet und jene der Quelle auf der Schüttelehen bis auf eine kleinere Rückrohrlegung bei der Überfall-Leitung gleichfalls fertiggestellt. Beim Reservoirbau am Kleinen Schafberge (Vorderbach) wurde ein Reservoirfälfte eingewölbt, und die Bepflanzung derselben in Ausführung genommen. Von der zweiten Reservoirfälfte sind die Umfassungsmauern fertig und die Pfeiler versetzt. Beim Erweiterungsbau des Reservoirs am Rosenhügel ist die ganze Einwölbung vollendet; die Bepflanzung beim ersten Behälter ist ganz fertig, beim zweiten Behälter zum Theile. Die Herstellung der Vorgitterarbeiten, der Führungsmauern und der Tore wurde in Ausführung genommen. Bei der Pumpstation in Breitensee sind die Umfassungsmauern des Kessel- und Maschinenhauses bis zur Erdgleiche und das Administrationshauses bis zur Kellergleiche hergestellt worden. Der Reservoirbau in Breitensee wurde bis auf die Tore Gänge und Ausgangstiegen fertig gestellt. Auch der Probebetriebsbau beim Vollschacht Schöpfwerk wurde erge Aufmerksamkeit zugewendet.

Bei der Wasserleitung in Simmering und Kaiser-Ebersdorf (Bauloos VII) sind bis jetzt 16.479 lm Rohrlegung, in Liesing (Bauloos VI) die Gesammtrohrlegung in der Länge von 24.950 Meter, in Vorderbach und Naßwaldgraben (Bauloos VII a) 5.159 Meter Rohrlegung fertig gestellt. Die Umlegung der Rohrstränge der Hochquellenleitung am Naßberg- und Hornalser-Tiefbau ist größtentheils beendet. Bezüglich des Verbindungsrohrstranges von der Sammelstation bis zur Pumpstation in Breitensee sind bereits 260 Meter Rohr gelegt.

Die Tempelbau-Versicherungsgesellschaft hat ~~[illegible]~~ eröffnet, beabsichtigt ein Anzahl von Wiener Gemeinde-Häuser-Verschönerungen über für Donnerstag den 8. März d. J. in ~~[illegible]~~ die Volkshalle des neuen Rathhauses ein Sonderbar-Versammlung einzuberufen, in der über die Regierungsvorlage der gesetzgebenden Körperschaften und gegen die Einführung des Wiener Verbrauchsabgabe in die Vorstadt Vorschläge, Klagen und Wünsche vorgebracht werden soll.

(Verbrauchsabgabe.) Der Finanzausschuss des Gemeinderathes hat das Projekt der Gesellschaft für die Herstellung einer Verbrauchsabgabe-Gesetzes der Wiener Verbrauchsabgabe einer Prüfung unterzogen und den Gesetzentwurf der Wiener Verbrauchsabgabe mit einigen Abänderungen dem Landtage zur Berathung und Beschlussfassung empfohlen.

(Zweck für die Armen) der königl. in Sitting abgehaltene Armenball (des) 1111. Bezirks ergab an Reinerträgnis von 729 M. 10 Pf.

(Legate) Die kürzlich verstorbene Fräulein Anna Bleicher vermachte dem Hause der barmherzigen Zeit für arme, unheilbare Kranke in Würzburg, dem Verein zur Heranbildung katholischer Lehrerinnen dem Gabele der Elisabethinerinnen in Bezirk. Landstraße je 400 Kronen, der Verein der Pfarrunterstützer Würzburg, der auch humanitäre Zwecke verfolgt, wurde mit 200 Kronen bedacht.

(Die Bestrafung pflichtfähiger Kinder) Da sich vielfach, daß pflichtfähige Kinder ungerechtfertigt bleiben und trotzdem Strafen belegt wurden, hat das Kgl. Bezirksamt Würzburg von offiziellen Seite mit erbeten, daß die Polizeikommissariate und Ortsvorstände und die Polizeidirektion in der Schule die Eltern auf die Pflichtmäßigkeit aufmerksam machen, von jeder Polizeiamtlichen Bestrafung eines Pflichtkindes der betreffenden Schulleitung Kenntnis zu geben.

(Spende) Herr Max Gerstle Fabrikbesitzer ehemals Würzburg, jetzt Gemeinde Veitshöchheim in Bezirk Bezirksamtsbezirk Zum Zweck Gerstle, ein Betrag von 300 M. die Armen zu verteilen wurde Bestimmung des Bezirksamtsbezirk Würzburg zugeschickt.

24/III 1896

Mittags

Städtische Annenlotterie

Heute Vormittags 9 Uhr begann die Ausfolgung der Treffer der städt. Annenlotterie. Schon lange vor dieser Stunde war der Platz vor dem Lottoeinnehmerhause zu Rathhause voll Menschen u. hatten die städt. Organe einen schweren Aufgabe die Ordnung aufrecht zu halten, bei Eröffnung des Thores mußten das Gedränge einige aufgeregte Scenen, das an, obwohl die Partien nur gewissenhaft eingelassen wurden. Nachmittags aber mußte wiederholt Polizei zuhand auf die Gewerbe einwirken, insbesondere die Anordnung treffen, daß den Legitimationen für die Gewinnabhebung genügt. Heute wurde jene Treffer ausgefolgt wurden, welche auf Lose von M 1 — 100.000 entfielen.

Unter den bis 11 Uhr bezahlten Gewinnsten befand sich auch der der M. Magistrat gespendete Treffer, bestehend in einem silbernen Speisebecher. Der Gewinner hat seinen Namen nicht genannt, jedoch versprochen, für das Waisenmädchen, welches bei der Ziehung tätig war, einen Beitrag zu spenden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

93

Wien 24. Februar 1896

Gemeinderathssitzung.

In den einzelnen Bezirksämtern Wiens der Feuerwehren Unterstützungsgesuche entgegengenommen und sofort gedrängen, daß der Gemeinderath nicht Rechtsanspruch, vielmehr bei rechtzeitigen Gesuchen an die Abschätzstelle verwiesen sind, unbedingt, es sollte sie auch den Tag zur Brandstelle gehoben werden, nach Maßgabe der Vorschriften, deren Kenntniß aus der Hinsicht wegen Platz gesucht wird.

Hierauf hinsichtlich der Gesuchen wollen die einzelnen Lösungen es.

(Stellungnahme verschiedener) Der Gemeinderath beschließt folgende Stellungnahme, sich zu verwenden, daß die Wiener in Zukunft, wenn sie Wohnungen, Geschäftslokalitäten, Werkstätten und Gewerbe nach Wien bis 1 Mark nicht.

(Verordnung) Die Stadt, hat vor, entsprechend dem Verein der Kinderfreunde in Wien die Genehmigung zu Gunsten der in Wien Kinderschutzvereine, Arbeitsschule, Elternhäuser, in Wien und den größeren Orten Wien, der Bezirksämter Hauptleitung, mit der Bezirksämter bei bekannten Gesellschaften bis zum Ende dieses Jahres vorzunehmen zu dürfen.

(Von der Bauregulierung) Der Magistrat hat das Gesuch eines Bauwerbers um Genehmigung des Ansuchens für den Bau eines Gebäudes in der Hirschstettenstraße in Erwägung, daß es Bauwerber sowie und, ein Autor, Erklärung erhalten sollen, auf Kellergeschoß. Gegen diese Erklärung hat der Bauwerber die Rekurs an die Bauregulierungsdirektion gerichtet, welche in ihrer letzten Sitzung über die Angelegenheit berichtet hat. Der Rekurs wird abgelehnt, der die Bauordnung bestimmt, es muß Wer Bauwerber sehr Häuser gebaut werden dürfen, und ist der Bauherr bereits vorbehalten dürfte, die Verhältnisse der Gesetze zu gestatten oder abzulehnen.

Ebenso wurde in zweiter die Radtrassierung in einem, dem Wege besonders Rekurs abgelehnt. In diesem Falle hat der Magistrat den Bau für den Bau von zwei Häusern in der Johannesgasse in der inneren Stadt vorgeschlagen, da das Straße, auf welchen der Bau dieser beiden Häuser projektiert war, in die parallel zur Kärntnerstraße anzulegende Straße (Lerchenfelder-Akademiestraße) fällt.

(Städtische Armenkatarrh) Der Antrag zur Ausführung von Trafiken der städtischen Armenkatarrh darüber sich bis zum Schluß fort. Es sollen werden 300 Trafiken bestehen, darunter einer von 200 Kronen, einer von 100 Kronen. Morgen werden die Trafiken der Lose von K 100.000 bis K 200.000 ausgeschlagen.

(Humanitäres Legat.) Der Kreis-
lich o. ö. ordentliche Realitätenbesitzer
[illegible] Voigt vermachte dem
Polizei-Kranken-Institute
für [illegible] gemeinnützige Confe-
renzen in Wien 5.000 fl,
dem Gymnasium der Wiener
Kaufmannschaft 10.000 fl,
letzteren Legat mit der Bestim-
mung, daß die Zinsen dieses
Capitales von genannten Gym-
nasien jährlich zur Unterstüt-
zung von vermögenslosen
Handlungsbediensteten ver-
wendet werden sollen.

(Von den Polizeiärzten.)
Die Beamten und Diener der
k. k. Polizeidirektion sind nun
davon in Kenntniß gesetzt, sich außerordent-
liche Dienstleistungen Gebühren
in Anrechnung zu bringen,
wenn sie infolge Inanspruchnahme
der Dienste der Bezirksärzte in
unentgeltlichen, zur Karen-
Amtsstunden gebundenen
Bezirksarztdienst ist, so kön-
nen nach einer Stellgutachten-
Einholung die auch außer-
halb der Zeit der gesetzlichen
Amtsstunden stattfindenden
Dienstleistungen nicht als
außerordentliche anerkannt
werden, mehr zur Ausfer-
tigung besonderer Gebühren
berechtigen werden.

(Bezirksausschußsitzung.) Über-
morgen (Mittwoch) 10 Uhr vor-
mittags wird eine weitere
liche Bezirksausschußsitzung
im Bezirke Langenlois abge-
halten.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 46 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 25. Februar 1896

(Ringtheater-Curatorium.) Heute vormittags fand unter dem Vorsitze des gemeinderathes Lueger eine sehr zahlreich besuchte Sitzung des Curatoriums, welches zur Unterstützung der durch den Ringtheaterbrand noch leidend gewordenen Personen eingesetzt wurde, statt. In derselben wurden unsere lebensläuglich und zeitweise verletzt und unsere Personen Unterstützungen und Aushilfen angewiesen. Lueger wurde auch für dieses Jahr zum Vorsitzenden gewählt. Die zum Ausschusse gewählten Mitglieder des Curatoriums behalten ihre Funktion bis zur Constituirung des neuen Gemeinderathes.

(Wiederaufbau.) Heute wurde die Wiederaufbau-Commission der Stadtverwaltung die Frage, ob sie noch von den vielfachen Lasten, welche sie bekanntlich zu tragen haben, Umgang nehmen. Nach diesen Lasten stehen die Verwaltungskosten für die Wiederaufbauung von Neubauten, welche gleichzeitig zu den Lokalbahnen oder wegen der Haltungen mit bei Neubauten, die durch die Commission der Wiederaufbau-Commission ausgeführt werden, ausgeführt werden.

Beiraths-Sitzung vom 25. Februar. Vorsitzender: Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dr. v. Heidrich.

Die Commission für Vorortebahnanlagen in Wien hat in ihrer Sitzung vom 11. Juli v. J. in Abänderung einiger Bestimmungen des Programms für die Ausführung dieser Anlagen u. z. in Betreff der Ausgestaltung der Lokalbahnlinien als Hauptbahnen, des Entfallens der provisorischen Donaustadtlinie und des Ausbaues der Nordbahnstrecken „Hermalsdorf-Penzing" und „Hütteldorf-Penzing" und „Hütteldorf-Meidlinger Strasse-Matzleinsdorf" Beschluss gefasst. Betreffend der zifferngemässigen Feststellung der seitens der Gemeinde Wien unterm 19. Dezember v. J. bereits principiell zugesicherten Beitragsleistung zu den Mehrkosten dieser Programmabänderung wird über einstimmiges Votum des Beirathes der Antrag des Referenten gemäss hinsichtlich der vom k. k. Eisenbahnministerium ausgemittelten Beitragsquote von 1,293.400 fl. beziehungsweise die Übernahme der diesen 4 procentigen Anlehens-Nominalbetrage entsprechenden Verzinsungs- und Tilgungsquote zu.

Die Commission für die Verlegung der Nisselgasse (heute Fitzingergasse) in der Strecke zwischen der Penzinger- und Lundenlandstrasse in Penzing wird dahin bestimmt, dass dieselbe eine Breite von 15 Meter erhält.

Qualitätsarbeit der Bewerber um Lehrstellen als Ausdruck der Zeit durch Wilhelm Kienzle

Aus einer Anzahl angesehener Berichte der Wiener Bezirksschulräte von Burgen veröffentlichten Grundsätze betreffend die Qualifikationen und Reihung der Bewerber um definitive Lehrstellen wird ersichtlich, dass der Wiener Bezirksschulrat gegen einige Vorwürfe, die bei seinem Vorgehen zugleich Berechtigung zu finden scheinen, durch die gewählten Grundsätze über Alter und Lebensjahre und bei der Vorlage der Lehrstellen, die Qualifikation der Bewerber bis ins Einzelne nachweisen, die Gewähr bietet, dass die Wiener Bezirksschulräte bei Besetzung der definitiven Lehrstellen nicht ausschließlich, sondern in der Weise, dass über jeden einzelnen Bewerber ein Gutachten einzelne Angaben, sondern in der Weise, dass die Bewerber nicht ihrer Zahl nach, wie in früheren Zeiten gefordert wird, die Dienstzeit allein, sondern die Eigenschaften der Bewerber bei Bewerbungen um Lehrstellen entscheiden sollen. Die Bewertung der Eigenschaften kann aber nur mit voller Gewissenhaftigkeit und Sachkenntnis geschehen, wenn dieselben schon bei Beginn der bestimmten Zeiten erfolgen. Der Wiener Bezirksschulrat geht von der Anschauung aus, dass [illegible] Zeugnisse zu einem umfassenden Gesamtbild zu einer gerechten Beurteilung führt, die gegen die bisherigen Grundsätze, welche vorgebracht sind, einigen Grundsätze.

Wohltätigkeits-Veranstaltungen am Faschingsonntag und Montag zugunsten des Kinderheims Zugleich gemeinnütziger und humanitärer Zweck ein Festes Veranstaltungen, der mit Maskenball und von ca. 1000 Personen besucht. Die Wiener Schlittschuhläufer kopelgtgd organisierten Zeitung, ein Gemälde Wien Bilder. Für Gruppen von 6 Personen mit Abzeichen, für originelle einzelne Maskenbilder wertvolle Preise ausgeschrieben, ausgezeichnet sind die folgenden Gruppen:

„Wals-Walzer" Veranstaltung Graf Bethlen und Gemahlin (Brüder Gebrüder Klebelsberg)

„Entzückt aus Mainzer von Wechselfieber" „Starzwitz" gebrüder „Lenau-Rat, Fahr-Club", Dinner an Duft, organisierte Stadtmaskenball aus Stadt. Der Gesellschaftszug der geistreichen Gesellschaft mit einer Menge von Zuschauern, die Gesellschaftsmaskenball bis zum Schluss der Fastenzeit.

Die Baulinie für die Schanzgasse in Rudolfsheim wird dahin abgeändert, daß daselbst zwischen der Aostein- und Reindorfgasse auf ein Breite von 11·38 Meter gebracht werden wird.

Im Conservirungsamte wird Rud. Förster zum Official zweiter Kategorie und Alfred Höfner zum Accessisten dieses Amtes ernannt.

Die Projektskizze für den Schulhausbau in Penzing wird genehmigt. Mit Rücksicht darauf, daß die Kosten mit 66.000 fl als zu hoch präliminirt erscheinen, wird jedoch das Bauamt angewiesen, auf eine entsprechende Herabminderung der effektiven Kosten hinzuwirken.

Dem Wiener Gesellenhause wird dem „Schwarzen Adler" wurde für die Herbergsräume für 50 Personen bewilligt.

(Zur Verbauung) der Brauerstraße [illegible] Bauflächen in gleicher Höhe mit dem Straßenniveau bis auf die Tiefe der Straße [illegible] bei einer Gesamtfläche von 15.686 m² (also in der angestrebten Größe des [illegible] Gartens) [illegible] Gegen diesen Platz zu ist die Baulinie für die Baugründe [illegible] bestimmt, es müssen die vorgarten vorgeschrieben werden, welche gegen den Platz zu mit einem Gitter abgeschlossen sein müssen und müssen auch ganz offenbar in den selben Jahren [illegible] Verbauung [illegible] die [illegible] der Häuser [illegible] dem [illegible] entsteht.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 47 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien Mittwoch 26. Februar 1896

96

(Hauptausschussanträge.) In der Privatsitzung vom 20. d. M. wurden mehrere neue Gassen zunächst der Manufaktur-Fabriksgebäude benannt u. z. erhielt eine Längengasse die Bezeichnung „Finkhgasse", eine Quergasse den Namen „Moßbachergasse" und eine zweite Quergasse den Namen „Militzgasse".

(Städtische Armenbetten.) In Bezirken der städtischen Armenbetten wurden (zusammen über 700) Kranken-Bettstellen an die Gemeinde ausgefolgt. Am heutigen Tage werden noch weit mehr Bettstellen ausfolgung der städtischen Bäder.

Morgen kommen die aus Lose von 300.000 bis 400.000 gemischten Kreuzer zur Ausfolgung. Von Freitag an werden diese Kreuzer der ersten Reichshälfte ausgefolgt werden. In anstoßenden Bezirken bedeutenden Bezirken die glücklichen Gewinner die Bezirksgerichte Mariahilfer und auch die Armenbetten ein ganz ansehnliches Stück zu Stande.

(Wiederaufnahme Zinngießer.) Der Kreisrichter erlangte Kenntniß der Regierung die Bewilligung zur Wiederaufnahme Zinngießer Valkány in Zwanzigerbetrieb 400 Mathsheim auf der Wiener Schlachtviehmarkt zu M. Marx Bewilligung zu dieser.

(Kaiserin überfahren auf der Donaubrücke.) Die nö. Statthalterei hat den Unternehmern Kaiserin Sonnenschein zum Betriebe der Kaiserin überfahren wieder auf Donaubrücke zwischen Brigitten und der Leopoldstadt in Bezirke Leopoldstadt wurde auf die Dauer der Jahre 1896 gegen Widerspruch bewilligt.

(Bezirksausschuß Hietzing.) Dienstag den 3. März 3 Uhr Nachmittags findet ein öffentlich ausgeschriebene Bezirksausschuß-Sitzung statt, bei welcher auf Ergänzungswahlen in den Ausschuß vorgenommen werden.

(Ein neues Bezirksgerichtsgebäude in Mariahilf.) Die Gemeinderäthe Mariahilf und Hetzendorf wurden einen neuen Bezirksgerichtsgebäude mit dem Amtsgericht in Mariahilf errichten. Die Bezirksvertretung soll Mariahilf aus Bezirksgerichtsgebäude bauen, den Landesausschuß aus Zurückstellung bis zu Sitzungen fertig zu stellen.

(Aus dem Zoologischen Garten.) Infolge der Fortwirkung der Fortpflanzung des Zoologischen Gartens wird die Direktion „Hermann" Hof und Rossatz, welche Gattung die große Menagerie in Wien erworben hat, aufgetan.

(Zur Handhabung der amtlichen Sprache im ausländischen Verkehr.)

Erlaß zur Sicherung des Staatsverkehrs, wonach ein Bezirksamt, Gemeindevorstand bei den Ministerien des Äußern mit den Behörden gewandt hat, ein mit in deutscher Sprache ausgefertigtes Militärbegleitungs-Kommando einen im Ausland wohnhaften Zeugpflichtigen durch die Gesandtschaft-Kommando Konsulat vertretung zustellen und den betreffenden zu lassen, das Ministerium des Äußern dagegen der Besorgung des Ausgabe, ob der betreffenden Behörde nach bündige Zustellung der ist. Vertretungsbehörde bei der Schriftstücke nach vorher zurückzugeben, zu leiten verpflichtet.

Die Ge-
würden nun in der gesetzlichen Form bei Mitteilung von Urkunden oder Schriftstücken, welche in einer fremden Sprache abgefaßt sind, jedesmal auch eine authentische deutsche Übersetzung beizufügen. Es hat begrüßenswert, an das Ministerium des Äußern gerichtete Eingaben, die aus einem ausländischen Staat kommen, nur dann in der Regel in deutscher Sprache abgefaßt werden, wenn dadurch eine Verzögerung nicht entsteht, und gleichzeitig Gewähr bietet, daß die Verwendung des Übersetzers auf die dringlichsten Fälle beschränkt bleibt.

Vielfach wird von Stellen (Vorstellungen) hat angeordnet, es künftighin die Polizeidirektion nicht nur über die Bewilligung zur Abhaltung von Klettertouren-Vorstellungen, sondern auch über die Bewilligung einer entgeltlichen Einsetzung eines Eintritt gebührenden, selbst auch einzelnen Personen, welche freiwillig pflichtig geworden hat, wobei jedoch ab dem, das hierzu soll, daß die Einsetzung eines Eintritt gelder bei einer solchen Vorstellung zugestellten ist, wenn dadurch einem allgemeinnützigen Zwecke zugeführt werden soll. Die Gefahr, daß Abhängigkeitsverhältnisse, Zwang oder Betrug, jedem anderen Zwecke geschieht, und von der Polizeidirektion zu controlieren. Bei welche Contravention gegen die Verordnung der Vorzugsweise, jedenfalls aber eine Einwilligung gleichzeitig zu bewilligen, ist nicht zu erfassen. Es wird bestimmt, daß für jede einzelne derartige Vorstellung eine besondere Bewilligung unumgänglich zu erwerben der Gesuch an den Polizeidirektor zu richten ist.

Handabstellung) Die Wirtschaft an der Haya wird am 10. Januar 1905 zum Zwecke Gemeinde-Abstellung abgestellt werden.

welche es erspart ein Einverständnis einzuholen wird.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Nro 48 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, am 27. Februar 1896

Feierliche Übersiedlung des Regiments in Wien. Am 3. k. k. Husarenregiment Feldmarschall Graf Haddik, das bekanntlich in Brad und Gyöngyös garnisonirt, ist zur Erlösung des in Wien befindlichen Husarenregiments Nr. 2, Wilhelm II. Deutscher Kaiser und König von Preußen, in Aussicht genommen. Die Fahnenschwadronen mit Musikbanner Attila und dem Regimentsstabe sind bereits am 25. d. M. in Wien eingetroffen. Das Regiment wird am 1. April 1702 als „Forgách Husaren" errichtet, führt ein Lauter der Zeit entsprechende Mützen, Inhaber zu nennen: 1704: von Lehocsky, 1712: Baron Beloeszay, 1722: Baron Dewitty, 1742: Baron Jekelitz de Tolnay, 1757: Graf Czékély, 1762: von Ujházy, 1768: Graf Esterházy, 1797: Erzherzog Ferdinand Carl d'Este, 1837: Carl Prinz v. Bayern, 1866: Graf Tolliot de Beauville und 1876 Prinz Joachim v. Paris. — 1888 erhielt es den jetzigen Namen, den es auf immerwährende Zeiten zu tragen hat. Das Regiment wird in den Frankreichkriegen vielfach hervorgehoben.

(Hauptstellung 1896) Am Mittwoch trat die bereits gemeldete Übersiedlung, die in Wien vor sich gehen, die communistischen Ausschreitungen des Wiener Gemeinderathes wegen allgemeines Aufsehen erregt hat, zum Theil wieder in Vergessenheit. Zwei Gemeinderäthe, das Bürgermeisteramt gelangte bei Bürgermeister Gegen. Dies ist immer ein, möglichst den oberen einflußreichen Bestrebungen des Verfassers zu entgehen, der Verwaltung der Mitglieder ~~[illegible]~~ der Regierung ~~[illegible]~~ auszuhalten. "

Stellvertretende Bürgermeister gegründete österreichische Gesellschaft hat bestätigt eine neue verbesserte Tagesordnung in Vorbereitung zu nehmen, hat zur erforderlichen Genehmigung bereits die erforderlichen Schritte unternommen.

(Legat). Der am XIII. Bezirk Frühling verstorbene Hauseigenthümer Josef Bäuer vermachte den barmherzigen Brüdern in der Leopoldstadt, der Kinderbewahranstalt in Gänsehaufel in Sylvestrau, der Polyklinik in Wien und den barmherzigen Schwestern in Hungerdorf je 200 Kronen.

(Lotterie des Frauen-Rettungsgesellschaft.) Das für augenleidende Kinder hat ein Preisausschreiben und den Min. d. Innern der Wiener Frauen-Rettungsgesellschaft die Veranstaltung einer Lotterie mit 60.000 Losen, die jedes Los die Summe des Jahres 1896 zu Gunsten der Vereinsfonds bei Ausschluß von Gewinnen in Gold oder Geldwerthen gestattet.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 49

Wien Freitag 28. Februar 1896

(Städtische Sammlungen) Die städtische Bildergallerie ist in den letzten Tagen durch ein neues interessantes Gemälde des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein bereichert worden. Das Gemälde ist ein altes Tafelbild und stammt aus dem Ende des 15. Jh. und es befand sich bis vor kurzem in Frankfurt. Das auffallend frische, lebhafte Farben erhaltene Bild zeigt eine Gruppe der Apostel Jacobus des Älteren, der auf einer weissen Mähre reitend, auf der Rast in einem großen Thronsessel die heilige Maria mit dem Christuskind auf dem Schoße, zu dem der Ritter betend die Hände erhebt. Unter dem Ritter befindet sich ein Weib, der gemütlichst, in erhaben und vornehmen Haltung sich zwei Bürgermeister, in zweien Bildern gold zu weisen scheint. Auf dem unteren Theile des Rahmens findet sich folgende Inschrift, die wahrscheinlich einen Commentar bedeuten: „Hie leit begraben der edel vest gelle bax, dem got genat, der gestorben ist an gotz leichenrantag im 1473 jar." Augenscheinlich ist das Bild ein Votivbild für eine Grabstätte. Man nimmt an, daß das Bild aus der Kölnischen Malerschule stammt, doch müssen die erst vorzunehmenden Untersuchungen festgestellt werden, bewahrheitet sich dies, dann

dann das Bild, das sich nun im Besitze der Gemeinde Wien befindet, ein äußerst wertvolles Beweis für die Verbreitung der Kölnischen Malerschule nach Süddeutschland.

(Abgängig.) Seit 20. Juli v. J. ist die in Wien II, Hotel Cambal wohnhaft gewesene Franziska Katko abgängig. Dieselbe ist ungefähr 50 Jahre alt, mittelgroß, hat theilweise zu, grauliches Haar und war mit Rock und langärmeligem Jacke (Strumpf und weissen Zwischen), Jacke und Hut bekleidet. Es wird vermuthet, daß dieselbe in der Nacht Wien ihren Aufenthalt genommen hat, und sich daselbst verborgen hält. Der vom k. k. Gericht zum Curator der Abgängigen bestellte Herr Robert Rolt in Wien II, Zirkusgasse 17 ersucht jedermann, welche für Nachrichten, welche zur Eruirung des Aufenthaltes der Katko führen können, ihm zu wollen.

(Innungsversammlung) Die gewerbl. Lackierer- und Vergoldergenossenschaft (Innung) (XII. Bezirk Meidling) wählte folgende Funktionäre: Carl Hrabay, Hauptmann (zum 25. mal); Joseph Lüftmann, Hauptmann-Stellvertreter; Jakob Kuell, Jüngerlmeister; Rudolf Stanin, Lehrjunge; Michael Mayrhofer, Obmann; Franz Kolobitsch, Alois Holzy, Alois Karringer und Carl Grün, Ausschuß; Franz Leuchtenmeister; Carl Englisch, Lehrmeister; Friedrich Dorner, Fachmeister und Franz Plach, Regie-Obermeister.

Donaucanalbau der Wiener Stadtbahn. Heute vormittags erschien eine Deputation der Landtags, Herren des Wiener Bezirksausschusses unter Führung des Reichsrathsabgeordneten Strobach und überreichte Herrn Hofrath Dr. Freiherr von Schmerling eine Denkschrift, eine Denkschrift folgenden Inhalts, worin sich die Commission für Verbesserungen in Ausführung des Donaucanalbaues im Interesse der Wiener Stadtbahn unterbreiten: „Die Commission für Verbesserungen in Wien sah das Projekt der Stadtbahn, welche längs der Rossauer Lände hin abwärts an Ferdinand Straße die Donau entlang geführt wird, mit der, bestehenden Theile der Rossauer Lände zur Gartenanlagen benützt werden.“

(Wieder Gemeinderathsbeschluss)

In dem gedruckten Nachtrage, welches vorgestern der Bezirksvertretung erschien, heißt es: „Die Gemeinde ist gesonnen, ja entschieden gewillt, die Donaucanalbau-Angelegenheit ist der Gemeinderathsordnung auf den ersten Rathsbeschluss abgeschieden zu sein. Nachdem es sich bezüglich der Regierung nachträglich darum handelt, verschiedene Umgestaltungen vorzunehmen und zwar Donaucanal in die Brigittenauer Seite des ersten Rathsbeschluss für den 8. Bezirk wieder anzugehören.

Um weiteren Aufenthalten vorzubeugen, wird der Magistrat nach der Radetzkistraße ersuchen.

Vorstellung des Stadtbauamtes. Heute vormittags erschien eine aus acht Herren bestehende Prof. Dr. Gruber, Rath Hofring und Baurath Dr. Neumann bestehende Deputation bei dem Bezirkshauptmann Dr. von Friebeis und überreichte dem selben einen Planskizze, nach welchem durch die Einführung des geplanten Verbaues an Stelle des dem Bürgerspital, Forst gehörigen, ehemals Graf Lanzanischen Hauses am Stock-im-Eisenplatz ein Ausblick auf den Stephansdom vom Graben aus gewonnen werden soll. Bezirkshauptmann Dr. Freiberis nahm die Ausführungen dieser Herren mit lebhaftem Interesse entgegen und sicherte die bestmöglichste Prüfung der financiellen Seite dieses Projektes zu. Was die künstlerische Seite dieser Frage betrifft, so meint Dr. v. Freiberis, dass es sich viel leicht empfehlen dürfte, nach vollständiger Feststellung der Rahmenziffer durch die städtischen Organe noch ein mitwirken, die Frage in ihrer Gesammtheit erörtern, der Architekten maßgebender Fachmänner, insbesondere solcher, welche sich bisher noch nicht an der Diskussion dieses Projektes betheiligt

haben, einzuholen. Er erklärt sich bereit einen solchen Antrag an den Statthalter zu stellen und denselben zu bitten, eine der, artige Empfindsamkeit über das Projekt einzuleiten. Schließlich betonte Dr. v. Feinbaus, daß in dieser Angelegenheit unter allen Umständen ein rascher Entschluß gefaßt werden müsse, da einerseits eine Verzögerung des im vollen Zuge befindlichen Neubaues vom Standpunkte des Interesses der betheiligten Bürgerschaft durchaus nicht zugestanden werden könne, andererseits aber eine erst nach Beginn des Baues gefällte Entscheidung eine unerträgliche Erhöhung der an den garantirten Fond zu leistenden Schadloshaltung involviren würde.

Merveldt hat das Regiment in den Befreiungskriegen gegen Napoleon I. persönlich geführt und mitgemacht.

Ihren Regimentsfeiertag feierten die Husaren zum Jubiläum des Herzogs Joseph. Das 87. Husarenregiment, welches sich aus dem Gros der, jenen Bezirke ergänzt, erhielt 1856 den Namen des Erzherzog Joseph zum Inhaber und feierte seitdem jährlich den jährigen Inhaber-Jubiläum im gesammten Reiche. Das Regiment errichtete 1741 unter Oberst Szirmay und hatte folgende Inhaber: 1747 FML. Graf von Esterhazy; 1762 FZM. Graf von Siskowicz; 1784 FZM. Baron de Vins; 1808 FML. Baron Auffenberg; 1808 FML. Graf von Auersperg; 1813 FML. Baron Weidenfeld; 1846 FZM. Baron Mariassy; 1850 Michael Graf Fürst von Radziwill und Fedorowitsch Paskiewitsch, Fürst von Warschau. – Unter

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 50

Wien 29. Februar 1896

(Regulirung in der Josefstadt.) Auch vor allen Bezirken hat der Bezirksausschuss der Josefstadt unter der Führung des Bezirksvorstehers Dr. Löbl dem Bezirksausschusse den Antrag gestellt, um denselben zu bitten, die Gemeinde Wien möge geneigt sein, vom Ober-Geometer Herrn Hellberg einen Gebäudeplan der Grenze des nördlichen geographischen Stadtteiles, auch der Grenze des sogenannten Lettenmagazines zwischen der Josefstadt und Hernals untersuchen, die Herstellung der Josefstädter Kaiserstrasse, die Herstellung der Projectirten Albertgasse zwischen der Josefstädter und Lerchenfelderstrasse beschleunigen wolle.

(Wiener Stadtbahn.) Die Generaldirection der Staatsbahnen hat die im Vorjahre gemachten Ausführungsplänen für den Hochbau des Aufnahmsgebäudes in der Hernalser Hauptstrasse, die Eingangstreppe der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn nunmehr der ö. Stadtbahnverwaltung zur Begutachtung, bezw. zur Erstellung des Bauconcurses übermittelt.

Sanirung der städtischen Bauten. Auch heute hat die Wiener Gemeindevertretung die im Vorjahre gemachten Ausführungsplänen für den Hochbau des Aufnahmsgebäudes in der Hernalser Hauptstrasse, die Eingangstreppe der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn nunmehr der ö. Stadtbahnverwaltung zur Begutachtung, bezw. zur Erstellung des Bauconcurses übermittelt.

Sanirung der städtischen Bauten. Auch heute hat die Wiener Gemeindevertretung die im Vorjahre gemachten Ausführungsplänen für den Hochbau des Aufnahmsgebäudes in der Hernalser Hauptstrasse, die Eingangstreppe der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn nunmehr der ö. Stadtbahnverwaltung zur Begutachtung, bezw. zur Erstellung des Bauconcurses übermittelt.

Sanirung der städtischen Bauten. Auch heute hat die Wiener Gemeindevertretung die im Vorjahre gemachten Ausführungsplänen für den Hochbau des Aufnahmsgebäudes in der Hernalser Hauptstrasse, die Eingangstreppe der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn nunmehr der ö. Stadtbahnverwaltung zur Begutachtung, bezw. zur Erstellung des Bauconcurses übermittelt.

Bauthätigkeit in Wien im Jahre 1895. Im Jahre 1895 wurden in den neunzehn Wiener Gemeindebezirken 413 Neu-, 199 Umbauten, 749 Zubauten und 75 Aufbauten ausgeführt worden. Es sind somit im Vorjahre 612 neue Häuser durch Neu- und Umbauten entstanden, während im Jahre 1894 = 654, im Jahre 1893 = 706 solche Bauten ausgeführt worden sind. Aus diesen Ziffern ergibt sich, dass in der Gesammtbauthätigkeit eine Abnahme eingetreten zu sein scheint. Nun darf man jedoch die Zumbauten allein in Betracht ziehen, auf welche mit Rücksicht auf die Stadterweiterung ein grösseres Gewicht gelegt werden muss, so ergibt sich, dass die Zumbauten eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren haben, indem dieselben 1893 = 136, im Jahre 1894 = 191 und 1895 aber 199 betrugen, was zum grossen Theile auf die vor drei Jahren gewährte Baufreiheit für solche Zumbauten, welche im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt nothwendig erscheinen, zurückzuführen ist. Da die Zumbauten in der Regel, weil sie in den inneren Bezirken durchgeführt werden, mit grossen Baudepositalien in Anspruch nehmen, als die im Durchschnitte bei den Neubauten, namentlich in den äusseren Bezirken der Fall ist, so ist auch der Schluss berechtigt, dass das Baugewerbe als solches einen Aufgang nicht erfahren hat.

Bezirksausschusssitzung. Der Bezirksausschuss Fünfhaus hielt Dienstag den 3. März, mittags 2 Uhr eine öffentliche Sitzung ab, an welcher sich eine vertrauliche anschloss.

(Feuerwehrwesen) Wie nun bekanntlich festgestellt ist, wird am 6. und 7. Sept. der österr. Reichsfeuerwehrtag in Klagenfurt abgehalten; ~~x~~ bei demselben werden alle Königr. und Länder der Monarchie vertreten sein.

Morgen, Sonntag, 11 Uhr V.M. findet im ständ. Landhause die Generalversammlung des Landesverbandes der Unterstützungscasse der freiwilligen Feuerwehren Nieder-österreichs statt. Die von dem Verein erzielten Erfolge sind sehr günstig. Der Vermögensstand beträgt 86.000 fl, wird 946 Feuerwehrvereine mit 32.730 Mitgliedern gehören dem Verbande an. In 157 Fällen wurden an die Dienst verletzten oder erwerbsunfähigen Verbandsmitglieder Unterstützungen im Gesammtbetrage von 5.000 fl ausgezahlt. Die Gemeinde Wien leistete ein Maximum einen Beitrag von 800 fl.

(Localbahnen) Für einen Consortium hat bei den Ministerien mit der Bitte um Ertheilung der Concession für eine normalspurige Localbahn: Hernstorf-Schlitz-Höhenberg-Aigen-Tünau, dann für die Abzweigung Böhmen-Liebenau gewendet.

Aus dem Bezirke Mariahilf.

Der Bezirksausschuss von Mariahilf hat beschlossen, competenten Orts das Ansuchen zu stellen, dass zu allen commissionellen Verhandlungen, die rücksichtlich der wahrscheinlichen Einführung des elektrischen Betriebes der Tramway auf der Fraueng- und Mariahilfer Hauptstrasse - Mariahilfgasse gepflogen werden, der Bezirksausschuss eingeladen werde. Weiters wurde beschlossen, sich an den Magistrat dahin zu äussern, dass die vormittägige Besprengung, bezw. Reinigung der Trottoirs und Fahrwege in der bisher vorgeschriebenen Stunde zwischen 7 und 8 Uhr vorgenommen werde. - Der Bezirksausschuss Mariahilf hat die Herren Magistratsräthe Karl Leitner und Franz, eigenthümer Josef Weiss zu Ortsschulrathes-Ersatzmännern gewählt.

(Zur Krankenversicherung) Bezüglich der heute stattfindenden Berathung über die Revision des Krankenversicherungsgesetzes wurde bereits die erforderlichen Vorarbeiten eingeleitet.

(Wiener Fahr.) Ein neuerliches Gesuchwerbung erhielt von der Regierung die Bewilligung, 600 Rind- und Schweine aus der Gemeinde Pantoka in Croatien auf dem Wiener Central-Viehmarkt in St. Marx bringen zu dürfen.